

A photograph of three people sitting at a table in a classroom or meeting room. In the foreground, a woman with short blonde hair and glasses is smiling at the camera. Behind her, a young man with a beard is looking down, and to the right, an older man is also looking down. They are all wearing dark clothing. The background is a bright, out-of-focus window.

HSD

Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

SK

Fachbereich Sozial- und
Kulturwissenschaften

Arbeitsstelle
Weiterbildung (ASW)

Programm 2023

Frühjahr

Inhalt

Informationen	4
Führung Zusammenarbeit Management	10
Kommunikation Beratung.....	12
Kinder Jugend Familie.....	22
Alter Pflege Hospiz.....	34
Behinderung Inklusion Teilhabe.....	36
Migration Integration.....	38
Quartier Verein Ehrenamt.....	40
Gesellschaft Politik Recht.....	42
Gesundheit	52
Selbstfürsorge Persönlichkeit	55
Professionalisierung Praxisanleitung	57
Referent*innen.....	64

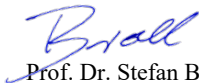
Sehr geehrte Damen und Herren,

vor Ihnen liegt das aktuelle Programm der ASW, welches wie auch im vergangenen Jahr im Laufe des Jahres immer wieder aktualisiert werden wird. Derzeit bauen wir unser Programm für Sie weiter aus. So können Sie in der vorliegenden Broschüre neben vielen bekannten wie beliebten Angeboten schon einige neue Veranstaltungen entdecken. Zusätzlich sind wir kontinuierlich mit neuen Referent*innen im Gespräch. Sie müssen sich nun jedoch nicht mehr bis zum kommenden Jahr gedulden, da unser Programm immer wieder mit neuen Angeboten bereichert wird und damit auch neue Weiterbildungsveranstaltungen stattfinden werden.

Zudem gibt es flexible Veranstaltungsformate. So ist bei einigen Veranstaltungen ausgewiesen, dass sie ggf. auch als Onlineformat durchgeführt werden. So bleiben wir bei diesen Veranstaltungen flexibel und können angemessen auf die aktuelle Situation reagieren. Sie können auch weiterhin bis zu 3 Wochen vor dem Veranstaltungstermin kostenfrei stornieren. Erst dann entscheiden wir über die Durchführung der Veranstaltung. Sie erhalten in Folge eine Durchführungsbestätigung mit allen notwendigen Zahlungsangaben und Ihre Rechnung. So müssen Sie erst bezahlen, wenn die Veranstaltung auch tatsächlich stattfinden kann.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Stöbern und Entdecken in unserem Programm und darüber hinaus den Gewinn vielfältiger Erkenntnisse und Handlungsideen in unseren Veranstaltungen. Sollte Ihnen unser Angebot gefallen, dann freuen wir uns natürlich auch über Ihre Empfehlung!

Herzliche Grüße



Prof. Dr. Stefan Brall
(Leiter der Arbeitsstelle Weiterbildung)

INFORMATIONEN

Wer wir sind

Die Arbeitsstelle Weiterbildung ist Teil des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften der Hochschule Düsseldorf. Wir bieten Ihnen als Praktikerinnen und Praktiker eine Vielzahl an Möglichkeiten Ihre Kompetenzen zu erweitern. Unsere Weiterbildungsangebote bieten Ihnen einen Ort, an dem Sie auf Grundlage wissenschaftlicher Befunde, Lösungen für Ihre Fragen und Herausforderungen der Berufspraxis entwickeln können. Unser Anliegen ist es, Ihnen Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung möglichst praxisnah zu vermitteln. Aus diesem Grund richten sich unsere Veranstaltungen in der Regel auch an Personen ohne Hochschulstudium.

Unser Aktuelles Programm finden Sie immer auf unserer Homepage:
<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/weiterbildung>

Wir sind offen für die Kooperation mit Ihnen. Wir beteiligen uns mit unseren Veranstaltungen an Ihrem Weiterbildungsprogramm oder wir kommen für eine Veranstaltung auch direkt zu Ihnen in die Einrichtung. Wenn Sie Angebote in unserem Programm vermissen, würden wir uns über Ihre Rückmeldung freuen. Gerne nehmen wir Ihre Themenwünsche für das kommende Weiterbildungsangebot auf oder entwickeln gemeinsam mit Ihnen neue Angebote. Wir freuen uns auch über neue Referent*innen. Sollten Sie Interesse haben ein eigenes Angebot zu entwickeln, dann treten Sie mit uns in Kontakt. Gerne unterstützen wir Sie bei der Gestaltung.

Die Arbeitsstelle ist zertifiziertes Mitglied im gemeinnützigen Gütesiegelverbund Weiterbildung e. V. Das QM-System nach Gütesiegelverbund ist ein anerkanntes Referenzmodell des Landes Nordrhein-Westfalen für Qualitätsentwicklung und Zertifizierung in der öffentlich geförderten Weiterbildung. Mehr Informationen finden Sie unter <https://guetesiegelverbund.de>

Bleiben Sie mit uns in Kontakt

In regelmäßigen Abständen informieren wir Sie im Newsletter über Neuerungen und neue Angebote im Programm. Sie können sich hier für den Newsletter anmelden:
<https://www.listserv.dfn.de/sympa/subscribe/weiterbilden>

Ansprechpartner*innen

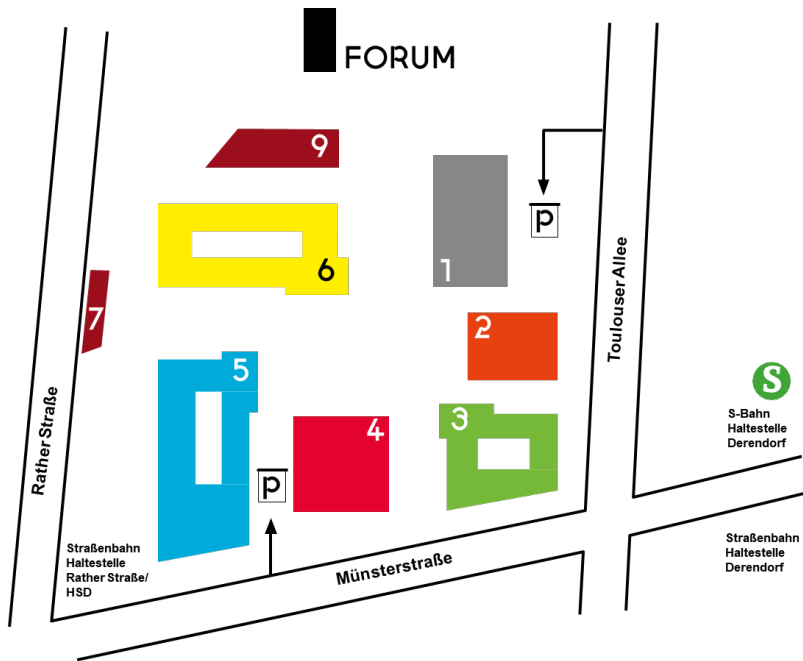
Das Team der Arbeitsstelle Weiterbildung erreichen Sie unter:

E-Mail: weiterbildung.sk@hs-duesseldorf.de
Telefon: +49 211 4351-3440

Hochschule Düsseldorf
Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften
Arbeitsstelle Weiterbildung
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Besucher finden uns in Gebäude 3, Etage 2, Raum 03.2.029

Anfahrt/ Lageplan



- | | |
|---|---|
| 1 Campus-IT
Hochschulbibliothek
Erinnerungsort Alter Schlachthof | 5 Fachbereich Elektro- und
Informationstechnik
Fachbereich Maschinenbau und
Verfahrenstechnik |
| 2 Präsidium und Verwaltung
Studierenden Support Center
Mensa | 6 Fachbereich Architektur
Fachbereich Design |
| 3 Fachbereich Sozial- und
Kulturwissenschaften
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Forschung & Transfer | 7 Lern- und Studierenden-Zentrum
ZWEK |
| 4 Fachbereich Medien
Audimax | 9 Seminarzentrum |
| | P Zufahrten zur Tiefgarage |

Viele unserer Veranstaltungen finden in Gebäude 3 auf der 1. Etage statt. Mit der Durchführungsbestätigung 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie die genauen Raumangaben Ihrer Veranstaltung.

Weiter Informationen zur Anfahrt mit verschiedenen Verkehrsmitteln finden Sie unter:
<https://hs-duesseldorf.de/hochschule/gebaeude/anfahrt>

Hinweise zur Buchung der Seminare

Sie finden das Programm der Arbeitsstelle unter <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/weiterbildung/angebot>. Hier können Sie sich zu den Seminaren anmelden. Wenn eine Veranstaltung ausgebucht ist, dann nehmen wir Sie gerne auf eine Warteliste und informieren Sie über neue Termine. Senden Sie uns hierzu einfach eine Mail mit Ihren Kontaktdaten und der Veranstaltungsnummer.

Sie bekommen nach der Buchung eine Anmeldebestätigung für die Veranstaltung und müssen nun erst einmal nichts weiter tun. Bis zu drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Teilnahme jederzeit wieder kostenlos stornieren. Wenn sich genügend Teilnehmende angemeldet haben, erhalten Sie nun eine Durchführungsbestätigung mit allen notwendigen Zahlungsangaben und Ihre Rechnung. So müssen Sie erst bezahlen, wenn die Veranstaltung auch tatsächlich stattfinden kann. Eine kostenfreie Stornierung ist dann jedoch nicht mehr möglich. Gerne können Sie jedoch Ersatzteilnehmende stellen, die Ihren Platz übernehmen.

Förderungsmöglichkeiten

Sie haben für alle unsere Veranstaltungen die Möglichkeit Fördermittel in Anspruch zu nehmen (Bildungsscheck NRW oder Bildungsprämie). Dadurch kann die Teilnahmegebühr für Sie um bis zu 50% reduziert werden. Nähere Informationen zu den Fördermöglichkeiten finden Sie unter: www.weiterbildungsberatung.nrw/foerderung. Bitte beachten Sie, dass für den Bildungsscheck NRW und die Bildungsprämie des Bundes eine Beratung (spätestens einen Werktag vor Beginn der Veranstaltung) zwingend notwendig ist. Eine Liste der Beratungsstellen finden Sie unter: www.weiterbildungsberatung.nrw/beratungsstellensuche. Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Anmelde- und Teilnahmebedingungen (AGB) und Datenschutzerklärung der Arbeitsstelle Weiterbildung

Anmeldung und Zahlung

Bitte melden Sie sich online über unsere Website unter <https://share.hs-duesseldorf.de/anmeldungen/soz-kult/weiterbildung/anmeldung.aspx> an. Hierbei geben Sie uns die Namen der Teilnehmenden und die vollständige Firmenanschrift bzw. Rechnungsanschrift mit Telefonnummer sowie E-Mail-Adresse an. Sie melden sich auf diesem Wege für ein Seminar der Arbeitsstelle Weiterbildung des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften an der Hochschule Düsseldorf an. Vertragspartner ist die Hochschule Düsseldorf.

Ihre Anmeldung ist verbindlich und wird in der Reihenfolge des Eingangs von uns gebucht. Sollte die Veranstaltung bereits ausgebucht sein, melden wir uns umgehend, ansonsten senden wir Ihnen Ihre Anmeldebestätigung zu. Mit dem Zugang bei Ihnen kommt der Vertrag zustande. Ist die gewählte Veranstaltung bereits ausgebucht, können Sie sich unverbindlich auf eine Warteliste setzen lassen.

Circa 14 Tage vor Seminarbeginn erhalten Sie von uns eine Durchführungsbestätigung für die gebuchte Veranstaltung und Ihre Rechnung. Der Teilnahmebetrag ist innerhalb der angegebenen Frist auf das Konto der Hochschule Düsseldorf zu überweisen.

Hochschule Düsseldorf Landesbank Hessen Thüringen
Girozentrale, Niederlassung Düsseldorf
IBAN: DE21 3005 0000 0004 0150 12
Swift-BIC: WELADED

Bei Zahlungen folgenden Verwendungszweck bitte unbedingt angeben:
36150882, Seminarnummer, Nachname

Rücktritt

Sie können jederzeit anstelle von angemeldeten Teilnehmer*innen Vertreter*innen benennen. Ihnen entstehen hierdurch keine zusätzlichen Kosten. Sie können jederzeit vom Vertrag zurücktreten. Dies ist jedoch nur schriftlich, Textform genügt, möglich. Ein Rücktritt ist bis 3 Wochen vor Seminarbeginn kostenfrei möglich. Bei einem späteren Rücktritt oder bei Nichterscheinen der angemeldeten Teilnehmer*in wird die volle Seminargebühr fällig.

Absage von Veranstaltungen

Die Arbeitsstelle Weiterbildung behält sich das Recht vor, eine Veranstaltung aus wichtigem Grund abzusagen, insbesondere wegen Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl, wegen kurzfristiger Nichtverfügbarkeit der Referentin/ des Referenten oder wegen höherer Gewalt. In diesem Fall erhalten Sie die geleistete Seminargebühr zurück.

Widerrufsrecht (gilt nur für Privatpersonen)

Zusätzlich zum Rücktrittsrecht steht Verbrauchern im Sinn des § 13 BGB ein Widerrufsrecht zu, soweit der Vertragsschluss per Brief, Telefax, E-Mail oder über ein Onlineformular erfolgte. Verbraucher im Sinne des Gesetzes ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu einem Zwecke abschließt, der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann.

Widerrufsbelehrung

Sie können die Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen mittels eindeutiger Erklärung (z. B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Die Frist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses und ist zu richten an:

Hochschule Düsseldorf
Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften
Arbeitsstelle Weiterbildung
Münsterstr. 156
Gebäude 3, Raum03.02.029
40476 Düsseldorf

Tel: +49 211 4351-3440
Fax: +49 211 4351-12620

E-Mail: weiterbildung.sk@hs-duesseldorf.de

Widerrufsfolgen

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich, jedoch spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart. In keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Datenschutzerklärung

Wir verarbeiten Ihre Daten im Rahmen der Anmeldung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten zwecks Vertragsschluss und -abwicklung (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO) und – auf der Grundlage Ihrer Einwilligung – zur Information über zukünftige Veranstaltungen (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO). Verantwortlich ist die Hochschule Düsseldorf, Arbeitsstelle Weiterbildung <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/-weiterbildung>.

Der Datenschutzbeauftragte der Hochschule Düsseldorf ist zu erreichen unter datenschutzbeauftragter@hs-duesseldorf.de, Münsterstr. 156, 40476 Düsseldorf.

Weitere Empfänger der Daten

Die Dozent*innen der Veranstaltungen erhalten die Teilnahmelisten zum Zweck der Dokumentation der Teilnahme und geben diese am Ende der Veranstaltung zurück an die Arbeitsstelle Weiterbildung. Soweit Veranstaltungen als online stattfinden, empfangen auch die von uns beauftragten Anbieter der genutzten Videokonferenzdienste die dabei übertragenen Daten (IP-Adresse, eingegebener Name, eigene Audio- und Videoübertragung). Online-Veranstaltungen finden mit Microsoft Teams und Zoom statt. Bei beiden Anbietern können die Daten auch in den USA und weiteren Drittländern außerhalb der EU verarbeitet werden. Für die USA gibt es keinen Beschluss der EU Kommission über ein angemessenes Schutzniveau bei der Verarbeitung personenbezogener Daten. Mit Microsoft und Zoom wurden daher Standarddatenschutzklauseln der EU gem. Art. 46 Abs. 2 lit. c) DSGVO vereinbart. Die Datenverarbeitung erfolgt in diesem Fall auf Grundlage von Art. 49 Abs. 1 lit. b) erforderlich um den mit der Anmeldung und den obenstehenden AGB geschlossenen Vertrag zu erfüllen.

Dauer der Speicherung

Die im Rahmen der Anmeldung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten verarbeiteten Daten werden so lange verwendet, wie dies für den Vertragsabschluss und die Abwicklung erforderlich ist. Zur Information über zukünftige Veranstaltungen werden die Kontaktdaten solange verwendet wie die Adresse erreichbar ist und die Einwilligung nicht widerrufen wurde.

Rechte

Sie haben das Recht auf Auskunft über die von Ihnen gespeicherten Daten. Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Sie haben das Recht auf Berichtigung unrichtiger Daten und auf Löschung von Daten, die nicht mehr erforderlich sind oder zu deren Nutzung Sie Ihre Einwilligung widerrufen haben. In bestimmten Fällen haben Sie gem. Art. 17 der EU Datenschutz-Grundverordnung das Recht, die Verarbeitung der von Ihnen gespeicherten Daten zu beschränken.

Beschwerderecht

Sie haben auch das Recht, sich mit einer Beschwerde an die datenschutzrechtliche Aufsichtsbehörde sowohl im Mitgliedsstaat Ihres Aufenthaltsortes als auch beim Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen (www.ldi.nrw.de) als datenschutzrechtliche Aufsichtsbehörde der Hochschule Düsseldorf zu wenden.

FÜHRUNG ZUSAMMENARBEIT MANAGEMENT

Leitung in sozialen Institutionen: Verantwortung übernehmen und übergeben

Als Leitung übernimmt man Verantwortung für viele Bereiche. Doch verantwortlich zu sein bedeutet jedoch nicht jede hiermit zusammenhängende Aufgabe zu übernehmen. Daher die Verantwortungsübernahme fast immer auch mit einer Verantwortungsübergabe einher. Doch wann handle ich noch verantwortlich und wann verschiebe ich nur die Verantwortung auf andere? Im Seminar beleuchten wir die verschiedenen Facetten von Verantwortung und Delegation. Hierbei kommen genauso die rechtlichen Rahmenbedingungen, das Potenzial der Mitarbeiter*innen und des Teams, Planungsfragen sowie Aspekte der Personalgewinnung in den Fokus. In der Veranstaltung haben Sie die Möglichkeit Ihre Vorstellungen von gelungener Leitung einzubringen und weiter zu entwickeln, Ihre individuellen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen der eigenen Arbeitssituation zu reflektieren, sich mit anderen Leitungspersonen konstruktiv auszutauschen sowie die Theorie auf Ihre eigene Praxis zu übertragen.

INHALTE

- Personalverantwortung
- Umgang mit Verantwortung und Delegation
- Vorstellung von gelingender Leitung
- Methoden und Instrumente für die Verantwortungsübernahme und Delegation im Führungsalltag

IHR NUTZEN

- Sie entwickeln Ideen für eine Verantwortungsübernahme in der Führungsarbeit.
- Sie erweitern Ihre Führungskompetenz und transferieren die Theorie direkt auf Ihre eigene Arbeit in der Einrichtung.
- Sie kommen in Austausch mit Leiter*innen anderer Einrichtungen und können von- und miteinander lernen.

23-0101

DOZENT*IN

Dipl.-Soz.-Päd.

Matthias Henrichsen-Schrembs

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen in der Kinder-, Jugend-, und Familienhilfe, welche in leitender Funktion arbeiten oder eine Leitungsfunktion anstreben

METHODEN

Vortrag, individuelle Reflexion, Kleigruppendiskussion, Arbeitsgruppen

TERMIN

Donnerstag, 16.03.2023

10:00 – 17:00 Uhr

8 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

135 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf

Münsterstr. 156

40476 Düsseldorf

KOMMUNIKATION BERATUNG

„Ja, aber...!“ - Konstruktiver Umgang mit Konflikten, Abwehr und Spannungen in beraterischen Arbeitsfeldern

Widerstände und zwischenmenschliche Disharmonien begegnen uns häufig in der professionellen Arbeit mit anderen Menschen. Sei es im Rahmen der psychosozialen Beratung, in Elterngesprächen oder innerhalb des Kollegiums. Häufig können diese Situationen nur unzureichend geklärt werden oder enden in einer Verhärtung der beiden Positionen, sodass die weitere Zusammenarbeit gefährdet ist. Im Rahmen dieses Seminars erhalten Sie ein praxistaugliches „Handwerkszeug“ aus den Bereichen der klientenzentrierten und motivierenden Gesprächsführung sowie mediative Kompetenzen im Umgang mit Konflikten.

INHALTE

- Auffrischung: Klientenzentrierte Gesprächsführung und seine Methoden
- Mediative Grundhaltung
- Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg
- Methoden bei Abwehr und Spannungen in jeder Beratungsphase
- Kollegiale Austausch

IHR NUTZEN

- Professioneller Umgang mit Abwehr und Spannungen in der Beratung
- Erlernen von Motivationsmöglichkeiten ambivalenter Klienten
- Neue Ideen/ Anregungen für die alltägliche Arbeit

METHODEN

In diesem Seminar erleben Sie eine ausgewogene Mischung aus Theorie und Praxis: Die vorgestellten Methoden und Inhalte werden in praktischen Übungen direkt erprobt. Eine aktive Mitarbeit mit Praxisbeispielen und sowie das Einbringen von eigenen Erfahrungsberichten ist in dieser Veranstaltung sehr gewünscht

23-0201
23-0202

DOZENT*IN

Carmen Torchalla M.A.

ZIELGRUPPE

Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen aus diversen Arbeitsfeldern, Haupt- und ehrenamtliche Berater*innen, Erzieher*innen, Führungskräfte sowie weitere Interessentinnen und Interessenten

TERMINE

Kurs 23-0201

Mittwoch, 24.05.2023

Donnerstag, 25.05.2023

10:00 – 17:00 Uhr

16 Unterrichtseinheiten

Kurs 23-0202

Dienstag, 14.11.2023

Mittwoch, 15.11.2023

10:00 – 17:00 Uhr

16 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

260 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf

Münsterstr. 156

40476 Düsseldorf

Zertifikatskurs - Die Kunst systemisch-lösungsfokussierter Beratung

PERSÖNLICHE ONLINE-BASIS-FORTBILDUNG MIT ZERTIFIKAT

18 VORMITTAGE PLUS BERATUNGSPRAXIS VON APRIL – DEZEMBER 2023

Gut beraten mit sparsamen und entspannten Methoden – meinem Gegenüber ehrlich und authentisch begegnen und dabei Sachkunde und Respekt, Humor und Gelassenheit ausstrahlen. Das wünschen sich alle, die mit Menschen arbeiten.

Der erfolgreich erprobte Online-Kompaktkurs „Die Kunst der Beratung“ wendet sich an Professionelle im sozialen Bereich und führt in 9 Monaten zu einem internationalen Zertifikat in systemisch-lösungsfokussierter Beratung. Nach dem erfolgreichen Abschluss erhalten Sie in Zusammenarbeit mit dem ILBB in Brühl das Zertifikat als „Solution Focused Practitioner“ der IASTI (International Alliance of Solution-Focused Teaching Institutes). Der Kurs bietet eine Qualifizierung in Beratung für Fachkräfte aus sozialen Berufen und ist geeignet sowohl für Berufseinsteiger*innen wie auch für erfahrene Fachkräfte, die neues Handwerkszeug suchen, das ihren Berufsalltag leichter, effizienter und angenehmer macht. Der Kurs unterstützt Sie mit seinem interaktiven Onlineformat dabei, in Ihrer beruflichen Praxis hilfreich zu werden, ohne sich aufzureiben und Ihre Lebensbalance zu verlieren.

INHALTE

Grundlagen guter Beratung
Haltungen und Werkzeug für erste und Folgeberatungen
Mein persönliches Beratungsprofil
Übertragung in mein persönliches Arbeitsfeld
Klagende, unfreiwillige und schwierige Klient*innen
Beratung mit Familien und Gruppen
Kollegiale Beratung

IHR NUTZEN

Sie erwerben Sicherheit und neues Handwerkszeug für die Beratung, das Ihnen erlaubt, gelassen, humorvoll und im eigenen Stil professionell zu beraten und Klient*innen in ihrer aktuellen Situation angemessen zu unterstützen, ohne selbst auszubrennen.

[Fortsetzung nächste Seite]

23-0203

DOZENT*IN

Prof. Dr. Lilo Schmitz

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus der Sozialen Arbeit, gleichermaßen für routinierte Fachkräfte wie Berufseinsteiger*innen geeignet. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Studium, eine Ausbildung Berufstätigkeit, die zur Arbeit mit Menschen befähigt, sowie eine eigene aktuelle Beratungspraxis von mind. 5-6 Wochenstunden.

METHODEN

Impulsreferate, Fachlektüre, Best Practice, viele interaktive und praktische Übungen, Üben durch gegenseitige Beratung und kollegiale Teambesprechungen

TERMINE

Fr., 14.04.2023 Do., 27.04.2023,
Mi., 10.05.2023 Di., 23.05.2023,
Mo., 05.06.2023 Di., 20.06.2023,
Mi., 09.08.2023 Mo., 21.08.2023,
Fr., 01.09.2023 Mi., 13.09.2023,
Do., 28.09.2023 Di., 17.10.2023,
Fr., 27.10.2023 Mo., 6.11.2023,
Do., 16.11.2023 Di., 28.11.2023,
Mi., 06.12.2023 Mo., 18.12.2023
jeweils 09:15 - 12:30 Uhr
64 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

1125 € (incl. Lehrbuch)

VERANSTALTUNGSFORMAT

Onlineveranstaltung

Die Weiterbildung umfasst insgesamt drei Standbeine:

1. In 18 halbtägigen Veranstaltungen in einer kleinen Gruppe von maximal 16 Teilnehmer*innen arbeiten Sie trainer*innen-geleitet an Ihrer Beratungskompetenz.
2. Sie sind Mitglied einer Peer-Lerngruppe und treffen sich regelmäßig persönlich und/oder per Videokonferenz zur Intervention und zur gemeinsamen Arbeit an Ihrer Beratungskompetenz.
3. Sie erproben neue Formen der Beratung in Ihrem Berufsalltag.

Das 1. Standbein umfasst insgesamt ca. 65 Unterrichtseinheiten. Das 2. und 3. Standbein sollten zusammen etwa 100 Stunden betragen.

Die inhaltlichen Bausteine der Veranstaltung

Teil 1-6: Basisstrategien systemisch-lösungsfokussierter Beratung

- Einführung in Beratung: Philosophie, Menschenbild, Lerntheorie, Beratungsschule
- Erste Vorstellung und Erprobung von Beratungswerkzeugen
- mein eigener Stil als Berater*in
- Formulierung guter Ziele
- Erste Selbsterfahrung in Beratung mit eigenen echten Anliegen
- Beratungsdemonstration
- Bildung der Peer-Gruppen

Teil 7-12: Perspektivenvielfalt in der systemisch-lösungsfokussierten Beratung

- Kollegiale Beratungs- und Interventionsmethoden
- Zirkuläre Techniken in der Beratung
- Komplexe Auftragslagen
- Reflecting Teams und Splitting Teams
- Anregungen für zweite und nachfolgende Sitzungen

*Teil 13-18: Klagende und unfreiwillige Klient*innen mit Humor und Expertise beraten*

- Anregungen für den Umgang mit klagenden Klient*innen / unfreiwillige Klient*innen
- Komplexe Auftragslagen
- Umgang mit aggressiven Situationen

- Umgang mit Teufelskreisen
- Ethische und philosophische Fragestellungen der Beratung

Zertifikat

Das ILBB ist ein zertifiziertes Ausbildungsinstitut der International Alliance of Solution-Focused Teaching Institutes IASTI. Wer diesen Grundbaustein sowie die beiden Bausteinen Bausteine „Kunst der Beratung – Perspektivenvielfalt“ und „Kunst der Beratung – Klagende und unfreiwillige Klient*innen“ absolviert hat, hat damit das internationale Zertifikat „Solution-Focused Practitioner“ der IASTI erworben.

Wenn Sie sich für einen Bildungsscheck interessieren, können Sie alle drei Kurse im Zertifikatspaket zusammen buchen und so die 18 Vormittage (1125 €) zur Hälfte fördern lassen.

Onlineveranstaltung

Um Ihre Jahresplanung zu erleichtern, haben wir die Schulferien NRW ausgespart. Um sich gut in Ihren Arbeitsalltag zu integrieren, finden die Sitzungen jeweils an unterschiedlichen Wochentagen von Montag bis Freitag etwa alle 14 Tage statt. Dazwischen haben Sie in Ihrer persönlichen Peer-Gruppe Gelegenheit zum kollegialen Austausch und zur kollegialen Beratung.

Die Kunst der Beratung – Basisstrategien systemisch-lösungsfokussierter Beratung

AKTIVE PERSÖNLICHE ONLINE FORTBILDUNG

6 VORMITTAG PLUS BERATUNGSPRAXIS VON APRIL – JUNI 2023

Gut beraten mit sparsamen und entspannten Methoden – meinem Gegenüber ehrlich und authentisch begegnen und dabei Sachkunde und Respekt, Humor und Gelassenheit ausstrahlen. Das wünschen sich alle, die mit Menschen arbeiten.

Sie erlernen in diesem Bildungsurlaub die Grundlagen der Kunst der Beratung: Sie erfahren in diesem Online-Kurs eine Einführung in die Philosophie und das Basis-Handwerkszeug systemisch-lösungsfokussierter Beratung. Die Teilnehmer*innen können hier ihre Beratungs-praxis auffrischen und ihren Arbeitsalltag leichter machen, indem sie ihren eigenen Stil mit den verblüffend klaren, sparsamen und humorvollen Methoden der lösungsfokussierten Beratung zu einem neuen leichten Ganzen verbinden.

Der 6 Sitzungen umfassende Kurs wendet sich an alle, die beruflich regelmäßig oder öfter beraten und stärkt ihre berufliche Kompetenz. Der Kurs unterstützt Sie dabei in Ihrer beruflichen Praxis hilfreich zu werden, ohne sich aufzureiben und Ihre Lebensbalance zu verlieren.

INHALTE

Grundlagen guter Beratung

Haltungen und Werkzeug für erste und Folgeberatungen

Persönliches Beratungsprofil und Übertragung in das persönliche Arbeitsfeld

Kollegiale Beratung

IHR NUTZEN

Sie erwerben Sicherheit und neues Handwerkszeug für die Beratung, das Ihnen erlaubt, gelassen, humorvoll und im eigenen Stil professionell zu beraten und Klient*innen in ihrer aktuellen Situation angemessen zu unterstützen, ohne selbst auszubrennen.

Diese Weiterbildung ist Teil eines Zertifikatsangebots. Bei Belegung aller 3 Kurse können Sie das Zertifikat „Solution-Focused Practitioner“ erwerben.

23-0204

DOZENT*IN

Prof. Dr. Lilo Schmitz

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus der Sozialen Arbeit, gleichermaßen für routinierte Fachkräfte wie Berufseinsteiger*innen geeignet. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Studium, eine Ausbildung Berufstätigkeit, die zur Arbeit mit Menschen befähigt, sowie eine eigene aktuelle Beratungspraxis von mind. 5-6 Wochenstunden.

METHODEN

Impulsreferate, Fachlektüre, Best Practice, viele interaktive und praktische Übungen, Üben durch gegenseitige Beratung und kollegiale Teamberatungen

TERMINE

Fr., 14.04.2023 Do., 27.04.2023,
Mi., 10.05.2023 Di., 23.05.2023,
Mo., 05.06.2023 Di., 20.06.2023,

jeweils 09:15 - 12:30 Uhr
24 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

375 € (incl. Lehrbuch)

VERANSTALTUNGSFORMAT

Onlineveranstaltung

Die Kunst der Beratung – Perspektivenvielfalt in der systemisch-lösungsfokussierten Beratung

AKTIVE PERSÖNLICHE ONLINE FORTBILDUNG

6 VORMITTAGE PLUS BERATUNGSPRAXIS VON AUGUST – OKTOBER 2023

Die Kunst der Beratung profitiert enorm davon, wenn wir außer der Perspektive der Klient*innen weitere Perspektiven in die Beratung einbeziehen. In der systemisch-lösungsfokussierten Beratung geschieht dies in zahlreichen Ansätzen. In diesem Seminar behandeln wir

- Zirkuläre Fragen in der Einzelberatung
- Reflecting Teams in der Gruppenberatung
- Kollegiale Beratung und Fallarbeit im Teamkontext

Die Perspektivenvielfalt bereichert und entlastet die Beratung auf verblüffende Weise.

Das aktive und interaktive Online-Seminar wendet sich an alle, die beruflich regelmäßig oder öfter beraten und stärkt ihre berufliche Kompetenz. Es ist zur Auffrischung und zum Einstieg gleichermaßen geeignet.

Der Online-Kurs unterstützt Sie dabei in Ihrer beruflichen Praxis hilfreich zu werden, ohne sich aufzureiben und Ihre Lebensbalance zu verlieren.

INHALTE

Perspektivenvielfalt: Zirkuläre Fragen, Splitting Team, Reflecting Team und ressourcenorientierte kollegiale Beratung

IHR NUTZEN

Sie erwerben Sicherheit und neues Handwerkszeug für die Beratung, das Ihnen erlaubt, gelassen, humorvoll und im eigenen Stil professionell zu beraten und Klient*innen in ihrer aktuellen Situation angemessen zu unterstützen, ohne selbst auszubrennen

Diese Weiterbildung ist Teil eines Zertifikatsangebots. Bei Belegung aller 3 Kurse können Sie das Zertifikat „Solution-Focused Practitioner“ erwerben.

23-0205

DOZENT*INNEN

Prof. Dr. Lilo Schmitz

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus der Sozialen Arbeit, gleichermaßen für routinierte Fachkräfte wie Berufseinsteiger*innen geeignet. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Studium, eine Ausbildung Berufstätigkeit, die zur Arbeit mit Menschen befähigt, sowie eine eigene aktuelle Beratungspraxis von mind. 5-6 Wochenstunden.

METHODEN

Impulsreferate, Fachlektüre, Best Practice, viele interaktive und praktische Übungen, Üben durch gegenseitige Beratung und kollegiale Teamberatungen

TERMINE

Mi., 09.08.2023 Mo., 21.08.2023,
Fr., 01.09.2023 Mi., 13.09.2023,
Do., 28.09.2023 Di., 17.10.2023,

jeweils 09:15 - 12:30 Uhr
24 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

375 € (incl. Lehrbuch)

VERANSTALTUNGSFORMAT

Onlineveranstaltung

Die Kunst der Beratung – Klagende, unfreiwillige oder aggressive Klient*innen mit Humor und Expertise beraten

AKTIVE PERSÖNLICHE ONLINE FORTBILDUNG

6 VORMITTAGE PLUS BERATUNGSPRAXIS VON OKTOBER – DEZEMBER 2023

Manchmal treffen wir in der Beratung auf unfreiwillige Klient*innen, die nicht auf eigenen Wunsch mit uns reden. Wieder andere Klient*innen reden gerne mit uns, aber drehen sich in einem Kreis von sich wiederholenden Klagen, ohne dass die Beratung ihre Situation anscheinend verbessert. Wieder andere Klient*innen treten uns gegenüber aggressiv auf.

Die systemisch-lösungsfokussierte Beratung hat hilfreiche Ansätze entwickelt, wie wir humorvoll und gelassen in diesen Situationen hilfreich und auf eigene Grenzen achtend agieren können, ohne uns ohnmächtig zu fühlen. Diese Perspektiven und Methoden werden wir im Online-Seminar kennen lernen und einüben.

Die Seminar-Reihe wendet sich an alle, die beruflich regelmäßig oder öfter beraten und stärken ihre berufliche Kompetenz. Er ist zur Auffrischung und zum Einstieg gleichermaßen geeignet. Der Online-Kurs unterstützt Sie dabei in Ihrer beruflichen Praxis hilfreich zu werden, ohne sich aufzureiben und Ihre Lebensbalance zu verlieren.

INHALTE

Hilfreiche Perspektiven und Strategien in schwierigen Beratungssituationen mit klagenden, unfreiwilligen und aggressiven Klient*innen

IHR NUTZEN

Sie erwerben Sicherheit und neues Handwerkszeug für die Beratung, das Ihnen erlaubt, gelassen, humorvoll und im eigenen Stil professionell zu beraten und Klient*innen in ihrer aktuellen Situation angemessen zu unterstützen, ohne selbst auszubrennen

Diese Weiterbildung ist Teil eines Zertifikatsangebots. Bei Belegung aller 3 Kurse können Sie das Zertifikat „Solution-Focused Practitioner“ erwerben.

23-0206

DOZENT

Prof. Dr. Lilo Schmitz

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus der Sozialen Arbeit, gleichermaßen für routinierte Fachkräfte wie Berufseinsteiger*innen geeignet. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Studium, eine Ausbildung Berufstätigkeit, die zur Arbeit mit Menschen befähigt, sowie eine eigene aktuelle Beratungspraxis von mind. 5-6 Wochenstunden.

METHODEN

Impulsreferate, Fachlektüre, Best Practice, viele interaktive und praktische Übungen, Üben durch gegenseitige Beratung und kollegiale Teamberatungen

TERMINE

Fr., 27.10.2023 Mo., 6.11.2023,
Do., 16.11.2023 Di., 28.11.2023,
Mi., 06.12.2023 Mo., 18.12.2023

jeweils 09:15 - 12:30 Uhr
24 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

375 € (incl. Lehrbuch)

VERANSTALTUNGSFORMAT

Onlineveranstaltung

Klient*innen stärken – Empowerment in der psychosozialen Arbeit

Empowerment bezeichnet ein ressourcenorientiertes Konzept psychosozialer Arbeit, das die Fähigkeiten und Stärken der Klient*innen bei der Bewältigung von kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Ressourcen der Klient*innen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und Selbstwert-Erfahrungen (wieder-)herzustellen.

INHALTE

- Definition von Empowerment und historische Spurensuche
- Das Menschenbild des Empowerment-Konzepts: die „Philosophie der Menschenstärken“
- Ressourcen in der Sozialen Arbeit: Ressourcendiagnostik und ressourcenorientierte Beratung
- Methodische Handwerkszeuge einer Pädagogik des Empowerment
- Ergebnisse erfolgreicher Empowerment-Prozesse
- Der Wandel der Berufsrolle im Zeichen von Empowerment

IHR NUTZEN

Eine kompakte Einführung in das Empowerment-Konzept und seine Verwirklichung in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.

23-0207

DOZENT

Prof. Dr. Norbert Herriger

ZIELGRUPPE

Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagog*innen und Angehörige anderer sozialer Berufe in der Kinder- und Jugendhilfe und in ambulanten und stationären sozialen Diensten; soziale Dienste in der Rehabilitation, im Gesundheitswesen und in der beruflichen Förderung; Case Management und Langzeit-Betreuung.

METHODEN

Seminaristische Vorlesung; Gruppenarbeit; Übungen in Form von Rollenspielen

TERMIN

Donnerstag, 12.10.2023

10:00 – 17:00 Uhr

8 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

135 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf

Münsterstr. 156

40476 Düsseldorf

Update „Beratung“ - Neue Methoden und Impulse für die psychosoziale Beratung

Die Methode der Psychosozialen Beratung bildet eine Kernkompetenz sozialarbeiterischen Handels und hat in der Praxis einen hohen Stellenwert: Beraten wird immer ob bewusst oder unbewusst. Dieses Seminar bietet den Teilnehmer*innen die Gelegenheit lange Gelerntes aber längst Vergessenes aus dem Bereich der (psychosozialen) Beratung aufzufrischen und den Methodenkoffer zusätzlich mit neuen, kreativen Tools aufzufüllen. Auch Berufseinsteiger*innen können von diesem Angebot profitieren.

INHALTE

- Aktualisierung beraterischer Basisstrategien
- Vermittlung kreativer Beratungsmethoden
- Konstruktiver Umgang mit herausfordernden Klienten
- Festigung der eigenen professionellen Rolle, als Berater*in

IHR NUTZEN

- Sie erhalten eine Auffrischung bzw. Aneignung kreativer (Beratungs-) Methoden
- Sie können im supervisorischen Austausch Ihre Beispiele herausfordernder Klienten einbringen

23-0208
23-0209

DOZENT*IN

Carmen Torchalla M.A.

ZIELGRUPPE

Sozialpädagog*innen, Haupt- und ehrenamtliche Berater*innen sowie „fachfremde“ Berater*innen und weitere Interessent*innen.

METHODEN

Vorträge, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit etc. Eine aktive Mitarbeit mit Praxisbeispielen und eigenen Erfahrungsberichten ist sehr gewünscht

TERMINE

Kurs 23-0208

Donnerstag, 09.03.2023

Freitag, 10.03.2023

Kurs 23-0209

Dienstag,, 12.09.2023

Mittwoch, 13.09.2023

jeweils 10:00 – 17:00 Uhr

16 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

260 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf

Münsterstr. 156

40476 Düsseldorf

Die Stärken betonende systemische Gesprächshaltung: Wirkungsvolle beraterische systemische Fragetechniken

In beruflichen Kontexten – ob auf der Ebene von Informationsaustausch, Anleitung oder Beratung – sind Sprache und nonverbale Kommunikation die verbindenden Elemente zwischen den beteiligten Personen. Immer wieder gilt zu bedenken: Welche Aussagen kann ich machen, welche Fragen kann ich stellen, um meinem Gegenüber dabei zu helfen, besseren Zugang zu Stärken und Ressourcen zu bekommen, selbst (problematische) Wahrnehmungsmuster zu entdecken und erfolgreich neue Verhaltensweisen zu entwickeln?

In diesem praxisorientierten Seminar werden neben der Beschäftigung mit Fragen der Haltung und Überzeugungen hilfreiche Techniken und wirksame Vorgehensweisen systemischer und lösungsorientierter Gesprächsführung gezeigt und eingeübt. Mit Hilfe Ressourcenorientierter Fragen, der Perspektive der Stärken und den Konzepten der Selbstfürsorge und Selbstwirksamkeit sollen Ratsuchende, Klient*innen oder Kund*innen angeregt und unterstützt werden, gemeinsam nach neuen Lösungen, Wahlmöglichkeiten und Verhaltensalternativen zu suchen.

INHALTE

Grundhaltung Systemisch- lösungsorientierter Beratung
Grundlegende Methoden und Techniken systemisch-, lösungsorientierter Beratung
Wirkungsvolle beraterische systemische Fragetechniken
Fall-Reflexionen aus systemisch- lösungsorientierter Perspektive

IHR NUTZEN

Auf Basis einer systemisch- lösungsorientierter Grundhaltung lernen Sie wirkungsvolle systemische Fragetechniken für die Beratungspraxis kennen und üben deren Anwendung.

23-0210

DOZENT*IN

Dipl.-Soz.-Arb.
Annegret Sirringhaus-Bünder

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit, Pädagogik und Pflege

METHODEN

Theoretische Einführung, Demonstration, Kleingruppenarbeit. Praxisbeispiele der Teilnehmer*innen sind willkommen

TERMINE

Montag, 06.11.2023
Dienstag, 07.11.2023
10:00 – 17:00 Uhr
16 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

260 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung.

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf
Münsterstr. 156
40476 Düsseldorf

**KINDER
JUGEND
FAMILIE**

Was ist schon normal? Wie unterscheidet ein Verhaltenstherapeut normales- versus klinisch auffälliges Verhalten und welche Behandlungsmethoden gibt es?

In der täglichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen taucht automatisch irgendwann die Frage auf, ob Verhaltensweisen noch „normal“ oder bereits „auffällig“ sind. Die Abgrenzung zwischen normalen Verhaltensweisen, auffälligem Verhalten oder einer psychischen Störung mit Krankheitswert ist oftmals eine komplizierte Angelegenheit, die immer von Psychiater*innen und Psychotherapeut*innen durchgeführt werden muss. Dieses interaktive Seminar bietet Ihnen einen tieferen Einblick in die Arbeit von Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeuten und vermittelt Ihnen das nötige Wissen, um erste Anzeichen auffälligen Verhaltens zu erkennen. Ich zeige Ihnen welche Schritte Sie gehen müssen, um betroffenen Kindern und Jugendlichen besser helfen zu können. Im Seminar steigen wir nach einem Überblick zu den verschiedenen psychischen Problemfeldern direkt in die expansiven Verhaltensprobleme von Kindern und Jugendlichen ein. Dazu gehören die Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung und die Störungen des Sozialverhaltens. Diese Störungsbilder sind besonders herausfordernd in der Therapie, da sie häufig auftreten, meist einen chronischen Verlauf nehmen und schwer zu behandeln sind. Wir werden zum einen die Möglichkeiten elternzentrierter Interventionen näher beleuchten und zum anderen in patientenzentrierte soziale Kompetenztrainings einsteigen. Beide Herangehensweisen bilden zusammen den heutigen Standard für die Verhaltenstherapie dieser Störungsbilder. Abgerundet wird diese Weiterbildung durch Tipps und Tricks für die Arbeit mit Kindern sowie Zeit für eigene Fragestellungen.

INHALTE

- Überblick psych. Störungen im Kindes- und Jugendalter
- Einblick in die Arbeit von Psychotherapeut*innen
- Diagnostik, Ursachen und Zusammenhänge
- Beziehungsaufbau mit schwierigen Kindern
- Einblick in therapeutische Interventionen
- Umgang mit herausfordernden Kindern

IHR NUTZEN

- Praxisorientierter Einblick in die verhaltenstherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Feedback zu eigenen Fragestellungen aus der täglichen Arbeit mit Kindern
- Tipps und Tricks zum Beziehungsaufbau mit Kindern

23-0301

DOZENT*IN

Dr. rer. medic.
Timo Lindenschmidt

ZIELGRUPPE

Sozialpädagog*innen, Kindheitspädagog*innen, Erzieher*innen, Lehrer*innen, Heilpädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Pädagog*innen

METHODEN

Interaktiver Vortrag, Videos und Gruppenübungen

TERMIN

Donnerstag, 24.08.2023
10:00 – 17:00 Uhr
8 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

135 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung.

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf
Münsterstr. 156
40476 Düsseldorf

...wenn das Kind streikt - Schulabsentismus systemisch begegnen

Wenn Kinder oder Jugendliche den Schulbesuch verweigern, geraten Eltern, Schulen und andere Helfersysteme schnell an ihre (pädagogischen) Grenzen. Häufig wird dieses Phänomen durch Ängste, Depressivität, sozialen Rückzug oder auch Mobbing und Ausgrenzung begleitet. Die Frage nach Ursache und geeigneten Hilfestellungen ist hierbei allgegenwärtig.

Dieses Seminar bietet den Teilnehmer*innen einen umfassenden Einblick in die vielschichtige Thematik des „Schulabsentismus“.

INHALTE

- Schulabsentismus und seine Unterformen
- Psychiatrische Begleiterscheinungen (Ängste, Depressivität etc.)
- Systemische Interventionsmaßnahmen bei Schulabsentismus
- Netzwerkarbeit/ Kooperationen
- Fallbesprechungen

IHR NUTZEN

- Sie können professioneller mit schulabstinenten Kindern/Jugendlichen umgehen
- Sie erhalten konkrete Handlungsempfehlungen aus systemischer Sicht
- Sie mit der Problematik nachhaltiger umgehen
- Sie erhalten Ideen für die Präventionsarbeit

METHODEN

In diesem Seminar erleben Sie eine ausgewogene Mischung aus Theorie und Praxis: Die vorgestellten Methoden und Inhalte werden in praktischen Übungen direkt erprobt. Eine aktive Mitarbeit mit Praxisbeispielen und sowie das Einbringen von eigenen Erfahrungsberichten ist in dieser Veranstaltung sehr gewünscht

23-0303

23-0304

DOZENT*IN

Carmen Torchalla M.A.

ZIELGRUPPE

Schulsozialarbeiter*innen, Mitarbeiter*innen in Jugendhilfe und Jugendämtern, Lehrer*innen sowie weitere Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und Interessierte

TERMINE

23-0303

Donnerstag, 20.04.2023

Freitag, 21.04.2023

23-0304

Dienstag, 17.10.2023

Mittwoch, 18.10.2023

jeweils 10:00 – 17:00 Uhr

16 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

260 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung - falls nicht möglich: Online

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf

Münsterstr. 156

40476 Düsseldorf

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Kindertageseinrichtung

Nachhaltige Entwicklung ist eine gesellschaftliche Zukunftsaufgabe, die auf allen Ebenen gestaltet werden kann. Auch Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen können Kinder auf ihrem Weg hin zu einem zukunftsfähigen Denken und verantwortungsvollem Handeln begleiten, denn nachhaltiges Denken und Handeln ist erlernbar.

Diese Veranstaltung gibt einen Überblick darüber was Bildung für nachhaltige Entwicklung eigentlich ist und gibt erste Ideen, wie es sich sowohl im eigenen Leben, als auch in der eigenen Einrichtung umsetzen lässt.

INHALTE

- Grundlagen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- Erste Ideen für die praktische Umsetzung

IHR NUTZEN

- Sie verfügen über ein Grundverständnis der “Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Sie arbeiten an Ihrem eigenen Standpunkt zum Thema
- Sie erwerben direkt anwendbare Methodenkenntnisse mit denen Sie Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Einrichtung umsetzen können

23-0306

DOZENT*IN

Dipl.-Päd. Anne Binneböbel

ZIELGRUPPE

Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

METHODEN

Vortrag, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion, Walk and talk...

TERMINE

Mittwoch, 09.08.2023

jeweils 10:00 – 17:00 Uhr
24 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

135 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung - falls nicht möglich: Online

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf
Münsterstr. 156
40476 Düsseldorf

Kindeswohlgefährdung erkennen und kompetent handeln

Kinder halten sich einen großen Teil ihres Tages in Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Offenen Ganztagschulen, bei Tageseltern etc. auf. Sie spielen mit anderen Kindern, sie essen, trinken, bewegen sich, sie bauen Vertrauen zu den Erziehenden auf. Dabei erzählen Kinder von sich und ihrem Zuhause, sie sind manchmal eher still oder auch ganz laut: sie lassen Sie an ihrem Leben teilhaben. So teilen sie manchmal mit, dass es ihnen nicht gut geht und ein andermal zeigt ihr Verhalten, dass in ihrer Umgebung etwas nicht stimmt, sie vielleicht Gewalt der unterschiedlichsten Art erfahren. Fachkräfte in den Einrichtungen sind nun oft verunsichert und stellen sich Fragen, welche wir im Seminar bearbeiten werden:

- Welches Verhalten deutet auf eine Gefährdung des Kindeswohls hin?
- Wie schätze ich Aussagen der Kinder ein?
- Was mache ich, wenn ein Kind blaue Flecke oder auffällige Schrammen hat?
- Wann informiere ich die Leitung oder die Kinderschutzfachkraft oder das Jugendamt?
- Wer kann mich beraten?
- Was ist die Rolle des Jugendamts?

Dieses Seminar lebt von Ihren konkreten Fragen und Praxisbeispielen aus dem Einrichtungsalltag. Gemeinsam erarbeiten wir Handlungsmöglichkeiten für Ihr professionelles berufliches Handeln.

INHALTE

- Formen und Anzeichen von Kindeswohlgefährdung
- Rechtliche Grundlagen im Überblick
- Möglichkeiten und Grenzen des eigenen Handelns
- Rolle der Fachkräfte in Einrichtung und Jugendamt
- Kooperation mit anderen Fachkräften

IHR NUTZEN

- Sie sind in der Lage, eine mögliche Kindeswohlgefährdung zu erkennen, einzuordnen und adäquat zu handeln.
- Sie wissen, wer sie beraten kann und wo die Grenzen Ihres Handelns liegen.
- Sie kennen ihre Aufgaben im Umgang mit Kindeswohlgefährdung und haben darin Sicherheit erlangt. Sie können aufmerksam, dabei aber entspannt und ohne Panik ihre Arbeit fortsetzen

23-0307

23-0308

DOZENT*IN

Dipl.-Soz.-Arb. Katja Brall

ZIELGRUPPE

Erzieher*innen, Kindheitspädagog*innen, Lehrer*innen, Tagesmütter und -väter, Sozialpädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Pädagog*innen, Heilpädagog*innen.

METHODEN

Theorieinput, Übungseinheiten, Praxisbeispiele der Teilnehmenden und der Dozentin

TERMINE

23-0307

Freitag, 03.03.2023

23-0308

Freitag, 29.10.2023

jeweils 10:00 – 17:00 Uhr

8 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

135 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf

Münsterstr. 156

40476 Düsseldorf

Biografisches Theater

Biografisches Theater ist ein an den Spieler*innen und deren Lebenswelt orientierter Theateransatz und generationsübergreifend vielfältig einsetzbar. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunft und Lebensgeschichte wie auch mit persönlichen Erlebnissen, Ängsten, Träumen oder Zukunftsvorstellungen werden dabei angeregt und ins Spiel gebracht. Die Fortbildung vermittelt die theoretischen Grundlagen und bietet einen Einstieg in die Arbeitsmethodik des biografischen Theaters. In praktischen Übungen erproben die Teilnehmenden einzelne Bausteine und Arbeitsphasen. Ausgehend von eigenen Lebensgeschichten lernen sie, wie biografisches Material generiert, bearbeitet und in Szene gesetzt werden kann.

INHALTE

- Definition des biografischen Theaters
- Beispiele aus der Praxis
- Biografiegeneratoren und „Biographieren“
- Übungen in der Gruppe
- Generieren von biografischem Material
- Arbeit mit persönlichen Gegenständen
- Phasen und Elemente der Probenarbeit
- Spiel- und Ausdrucksweisen

IHR NUTZEN

- Sie erweitern ihren Methodenkoffer in der Arbeit mit Biografien.
- Sie kennen Arbeitsschritte, Übungen und Tools für die Entwicklung biografischer Theaterprojekte.
- Sie können einzelne Elemente für ihre eigene Arbeit adaptieren und anleiten.
- Sie lernen, Facetten ihres Selbst spielerisch zu präsentieren.

23-0309

DOZENT*IN

Dipl.-Regisseur Stefan Nolte

ZIELGRUPPE

Erzieher*innen, Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe, Kindheitspädagog*innen.

METHODEN

Kurzvortrag, Kleingruppenarbeit, spielerische Übungen, Gruppengespräch.

TERMINE

Donnerstag, 15.06.2023

Freitag, 16.06.2023

jeweils 10:00 – 17:00 Uhr

16 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

260 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung – falls nicht möglich: Online

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf

Münsterstr. 156

40476 Düsseldorf

Einblick in die Gewaltprävention

Konflikte werden in unserem pädagogischen Alltag meist physisch oder psychisch ausgetragen. „Neu“, aber nicht weniger kritisch zu betrachten ist die Rolle der sozialen Medien, (Cyber-Mobbing etc.). Im Rahmen dieses Seminars wird die Haltung zur Gewaltprävention eine wichtige Rolle darstellen. Handlungsalternativen und reflektierte Strategien der Gewaltprävention und der Konfrontativen Pädagogik werden vorgestellt und kritisch betrachtet. Im Seminar werden eigene Grenzen, im Bewegungs- und Erlebnispädagogischen Bereich selbsterfahren und „überschritten“. Die Teilnehmer werden Handwerkszeug erlernen, um situativ handlungsfähig und geplante Interventionen zielführend umsetzen zu können.

INHALTE

- Prävention
- Konfrontation
- Erlebnispädagogik

IHR NUTZEN

- Differenzieren von Gewalt und Aggression
- Erlernen alternativer Handlungsstrategien
- Umgang und Haltung mit devianter und delinquenter Klientel
- Das Verstehen aber nicht einverstanden sein (Taten / Klientel).

23-0310
23-0312

DOZENT*IN

Sebastian Spicker M.A.

ZIELGRUPPE

Schulsozialarbeiter*in, Lehrer*in, Pädagog*innen und alle Interessierten.

METHODEN

Theoretische Inputs, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen. Diskussionsrunden

TERMINE

23-0310

Freitag, 17.11.2023

23-0312

Freitag, 02.06.2023

jeweils 10:00 – 17:00 Uhr
8 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

135 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf
Münsterstr. 156
40476 Düsseldorf

Mit Musik und Rhythmus spielen in der Arbeit mit Vorschul- und Grundschulkindern

Mit Musik spielen ist mehr als nur Musik machen! Für Kinder im Vor- und Grundschulalter ist Musik eine durch nichts zu ersetzende Ausdrucksmöglichkeit. Neben Sing- und Bewegungsspielen geht es um die Musik des ganzen Körpers als Musikinstrument, um Klänge, Phantasie, Alltagsgegenstände und Geschichten.

Und dann: Trommeln!! Schon kleine Kinder wissen intuitiv, was zu tun ist, wenn sie eine Trommel sehen. Und dann geht es los: mit ein paar Kniffen wird aus Geräuschen ein Rhythmus, ein Groove - Musik. So eröffnet sich ein Einstieg in das rhythmische und musikalische Tun und führt zu spannenden Erfolgserlebnissen in der Gruppe.

Eingebettet in kleine Geschichten, "Reisen" und Abenteuer bringt die Beschäftigung mit Stimme, Körper, Gesang, Bewegung, Rhythmus, Klang und Percussion neue Erfahrungen, Spaß und schöne Gruppenerlebnisse.

Beinahe nebenbei, aber durchaus beabsichtigt, werden im rhythmisch-musikalischen Tun zahlreiche Impulse gegeben, z. B. zur Förderung von Motorik, sozialer Kompetenz, kognitiver Fähigkeiten, Koordination, Selbstwirksamkeit, Sprachvermögen und natürlich der Musikalität.

INHALTE

- Aufbau der rhythmisch (-musikalischen) "Kompetenz"-Rhythmik + Co.
- Koordination, Timing, Wahrnehmung
- Rhythmus + Körper: Hände, Füße, Stimme
- Basisrhythmen und Basistechniken für Trommeln und Kleininstrumente – Transfer auf andere „Instrumente“ (z. B. Alltagsgegenstände)
- rhythmische Sprech- und Singspiele
- Wahrnehmungs- und Fantasiespiele
- Strukturen von rhythmischen Arrangements in der Gruppe
- Pause muss sein: Spiele

[Fortsetzung nächste Seite]

23-0311

DOZENT*IN

Oliver Giefers M.A.

ZIELGRUPPE

Alle Menschen, die beruflich, ehrenamtlich oder privat mit Kindern in Gruppen rhythmisch-musikalisch aktiv werden wollen (Erzieher*innen, Pädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Lehrer*innen...)

METHODEN

Warmups, Rhythmische und musikalische Übungen, Erprobung von Spielen und Spielideen, Umsetzung aller präsentierten Ideen in die Praxis, Reflexion in der Gruppe, Reduktion/Variation als wichtiges Mittel zur Gestaltung in verschiedenen Ziel- und Altersgruppen

TERMINE

Montag, 04.09.2023

10:00 – 17:00 Uhr

8 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

135 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf

Münsterstr. 156

40476 Düsseldorf

IHR NUTZEN

- Vermittlung grundlegender rhythmischer und musikalischer Grundkenntnisse für die Arbeit mit Kindern – auch und gerade für „fachfremde“ Kräfte
- Vermittlung und Erprobung bewährter Konzepte, schlüssiger Spielideen und Arrangements mit Trommeln, Stimme und anderen Instrumenten/Medien
- Die Teilnehmer*innen werden in die Lage versetzt, die erarbeiteten Übungen und Aktionen unmittelbar nach der Fortbildung in der Praxis umzusetzen

Diskriminierung und Rassismus in Kindertageseinrichtungen – Wahrnehmen und reagieren

In Kindertageseinrichtungen gehen das Recht auf Bildung und Erziehung mit dem Recht auf Schutz vor Ausgrenzung und Diskriminierung einher. Eine inklusive Praxis, ist dafür unabdingbar. Dies erfordert von den Fachkräften eine fachliche Auseinandersetzung mit den persönlichen Vorurteilen und deren Auswirkungen.

In dieser Veranstaltung werden die Fachkräfte gestärkt, das eigene Denken und Handeln zu reflektieren, in ihrem Arbeitsumfeld Vorurteile, Diskriminierungen und Rassismen zu erkennen und damit umzugehen.

Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden Inhalte zu den Themen Diskriminierung und Rassismus, sowie eine diskriminierungs- und rassismuskritische Grundhaltung erarbeitet, die sich in der zukünftigen pädagogischen Praxis niederschlägt. Neben Reflexionsarbeit erhalten die Teilnehmenden Handlungsempfehlungen, die sie in ihren Einrichtungen erproben und im Workshop diskutieren können.

INHALTE

- Aneignung von Kenntnissen zum Thema Diskriminierung und Rassismus
- Reflexion eigener Positionierung in den gesellschaftlichen (Macht)Verhältnissen und die Auswirkung dessen auf marginalisierte Gruppen
- Anerkennung von Differenz und Förderung von Inklusion als Ziel
- Diskriminierungsfreie Sprache
- Zusammenarbeit mit von Diskriminierung und Rassismus betroffenen Familien
- Umgang mit rassistischen Äußerungen und Handlungen
- Gestaltung einer diskriminierungskritischen Lernumgebung

IHR NUTZEN

- Erweiterung fachlicher Kenntnisse von professionell Handelnden in der KiTa
- Erkennen von diskriminierungsrelevanten Aussagen, Handlungen und Darstellungen im Rahmen frühkindlicher Erziehung und Bildung und ein sicherer Umgang damit

23-0313

DOZENT*IN

Agata Skalska M.A.

Bora Tan M.A.

ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus dem Bereich Kindertages-einrichtungen.

METHODEN

Vorträge, Kleingruppenarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen.

TERMINE

Freitag, 22.09.2023

Samstag, 23.09.2023

jeweils von 10:00 – 17:00 Uhr
16 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

260 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf

Münsterstr. 156

40476 Düsseldorf

„No risk, no fun“ – Professionell Handeln bei Risikoverhalten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

In der Zusammenarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen können Verhaltensweisen, die riskant sind oder auch nur riskant erscheinen, eine große Herausforderung für das professionelle Handeln sein. Während Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter Umständen über ihre Risikoverhaltensweisen die eigene Entwicklung und Handlungskompetenzen stärken werden die professionellen Handlungskompetenzen der Fachkräfte gehörig auf den Prüfstand gestellt. Doch wie gehe ich angemessen mit dem Risikoverhalten um, gerade wenn diesem auch Entwicklungspotenziale inne liegen?

In diesem Seminar werden wir die instrumentellen Funktionen von Risikoverhaltensweisen genauer beleuchtet und mit Ihren praktischen Erfahrungen aus dem Berufsalltag verbunden. Hierdurch können Sie neue Perspektiven für Ihr professionelles Handeln in der Praxis entwickeln.

INHALTE

- Entwicklungsthemen in der Lebensphase der Jugend und des frühen Erwachsenenalters
- Instrumentelle Funktion von Risikoverhaltensweisen Jugendlicher
- Professioneller Umgang mit Verhaltensweisen, die als riskant definiert werden können
- Bedürfnisorientierte Angebotsgestaltung zur Prävention risikobehafteter Verhaltensweisen

IHR NUTZEN

- Sie können in Ihrer Praxis die Funktionen von Risikoverhaltensweisen Ihrer Zielgruppe als Grundlage für die Angebotsgestaltung nutzbar machen
- Sie haben die Gelegenheit mehr Souveränität im Umgang mit herausfordernden Situationen Ihrer Praxis zu gewinnen
- Sie werden eingeladen Ihr Handeln zu reflektieren und in den Austausch mit anderen Expert*innen zu gehen

23-0314

DOZENT*IN

Stefanie Müller M.A.

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

METHODEN

Brainstorming, Vortrag, Gruppenarbeit, Transferaufgaben, reflexive Methoden

TERMINE

Montag, 05.06.2023
10:00 – 17:00 Uhr
8 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

135 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf
Münsterstr. 156
40476 Düsseldorf

Verhaltensauffälligkeiten und psychische Störungen bei Kindern

Bei der Arbeit mit Kindern müssen Sie immer wieder mit Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Störungen umgehen. Um diesen angemessen zu begegnen sind Grundkenntnisse im Bereich der klinischen Psychologie des Kindesalters hilfreich. Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Grundlagen und stellt Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter in den Mittelpunkt der Betrachtungen. Sie erhalten einen Überblick über einige Störungsbilder (z.B. Regulationsstörungen, Angststörungen, ADHS) und deren Entstehung. Darauf aufbauend wird die Diagnostik und psychotherapeutische Behandlung dieser Störungen vorgestellt und ihre Relevanz für die eigene Arbeit mit den Kindern sowie mit deren Bezugspersonen diskutiert.

INHALTE

- Welche psychischen Störungen und Verhaltensauffälligkeiten treten bei Kindern auf? Wie häufig kommen diese vor?
- Wie entstehen psychische Störungen? Wie werden diese diagnostiziert und psychotherapeutisch behandelt?
- Welche Möglichkeiten der Prävention gibt es?
- Welchen Einfluss hatte oder hat die Corona Pandemie?
- Welche Relevanz hat dies für die praktische Arbeit mit Kindern und Ihren Familien?

IHR NUTZEN

- Sie erhalten einen Überblick über die häufigsten Störungsbilder und deren Entstehung, so dass Sie in der alltäglichen Arbeit mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter besser in die Lage sind Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Störungen einzuschätzen und mit diesen besser umgehen können.

23-0315

DOZENT*IN

Prof. Dr. Esther Schäfermeier

ZIELGRUPPE

Erzieher*innen, Kindheitspädagog*innen, Lehrer*innen, Sozialpädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Heilpädagog*innen, Pädagog*innen

METHODEN

Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit

TERMINE

Donnerstag, 21.09.2023

10:00 – 17:00 Uhr

8 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

135 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung

VERANSTALTUNGORT

Hochschule Düsseldorf
Münsterstr. 156
40476 Düsseldorf

**ALTER
PFLEGE
HOSPIZ**

Aktives Musizieren mit Senior*innen in Gruppen

Erwiesenermaßen wirkt sich Musik – aktiv wie passiv – in vielerlei Hinsicht auf die menschliche Psyche aus, hat positive soziale und kommunikative Effekte, nimmt positiven Einfluss auf kognitive Fähigkeiten, auf emotionale Zustände, fördert aktiv ausgeübt Motorik, Koordination, Kreativität, Kooperation und vieles mehr. Musik und Rhythmus haben ordnenden und strukturierenden Charakter und damit entsprechende Effekte. Dies kommt der kindlichen Entwicklung ebenso entgegen wie dem Bedürfnis dementer Menschen. Hierbei stoßen vor allem rhythmische Aktivitäten auf eine hohe Resonanz mit hohem Aufforderungscharakter und niedriger Zugangsschwelle.

In der Fortbildung werden in der Praxis bereits bewährte Formen des musikalischen Tuns vorgestellt und in der Gruppe ausprobiert. Bewusst werden bei Rhythmen, Melodien und Geschichten mehr oder weniger neue, den späteren Mitwirkenden unbekannte Elemente genutzt und eingeführt. Dies können Rhythmen, neue Melodien, Gesangsparts in einer unbekannten Sprache oder exotische Klänge und Instrumente sein. Alle diese Elemente können und sollen mit Bekanntem seitens der Teilnehmer*innen bereichert werden.

Hinzu kommen Bewegungs- und Klatschspiele, die auflockern, Spaß machen und ggf. zum festen Ritual taugen.

INHALTE

- Musik und Demenz – passiv/aktiv
- Aktivierung durch musikalische Angebote
- Integration von Bewegung
- Lieder abseits des Bekannten
- Einfache Rhythmen
- Vorstellung geeigneter Instrumente zum „Mitmachen“
- Beobachtungen / Erfahrungen

IHR NUTZEN

- Erlernen von Werkzeugen zur Aktivierung von Senior*innen-Gruppen mit Musik, Bewegung und Spaß
- Sensibilisierung für das Thema Demenz
- Erweiterung des Liederrepertoires
- Rhythmus- und Sprachspiele: die Kreativität und die Bedürfnisse der Teilnehmer*innen erkennen und nutzen.

23-0401

DOZENT*IN

Oliver Giefers M.A.

ZIELGRUPPE

Alle Menschen, die beruflich, ehrenamtlich oder privat mit Senior*innen in Gruppen rhythmisch-musikalisch aktiv werden wollen (Pädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Ehrenamtliche in der Senior*innen-Arbeit...)

METHODEN

Informationen zu Musik und Demenz, Diskussion von Musikalität und Musikgeschmack aus entwicklungspsychologischer Sicht, Einüben von Liedern, Texten, Durchführung von geeigneten Rhythmus- und Bewegungsübungen in der Gruppe, Reflexion und Erfahrungsaustausch

TERMIN

Freitag, 18.08.2023

10:00 – 14:00 Uhr

8 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

135 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf

Münsterstr. 156

40476 Düsseldorf

**BEHINDERUNG
INKLUSION
TEILHABE**

Derzeit keine Angebote in dieser Kategorie

Weitere Angebote:

Bitte beachte Sie auch die weiteren Angebote zum Thema in der Kategorie „Gesellschaft, Politik, Recht“.

MIGRATION INTEGRATION

Derzeit keine Angebote in dieser Kategorie

Weitere Angebote:

Bitte beachte Sie auch die weiteren Angebote zum Thema in der Kategorie „Gesellschaft, Politik, Recht“.

**QUARTIER
VEREIN
EHRENAMT**

Derzeit keine Angebote in dieser Kategorie

Weitere Angebote:

Bitte beachte Sie auch die weiteren Angebote zum Thema in der Kategorie „Gesellschaft, Politik, Recht“.

**GESELLSCHAFT
POLITIK
RECHT**

Weiterbildungsreihe Migrationsrecht

Die Hochschule Düsseldorf bietet Ihnen eine Weiterbildungsreihe zum Migrationsrecht. Alle Bausteine der Reihe können auch einzeln gebucht werden.

Mit der Weiterbildungsreihe bekommen Sie einen Einstieg und Überblick über das Migrationsrecht. Hierzu werden Sie in dessen zentrale Bereiche eingeführt und bekommen die aktuellen Fragen und Probleme des Migrationsrechts aufgearbeitet. Die Seminare vermitteln konkretes sowie anwendungsbezogenes Wissen und schaffen ein Verständnis für die Hintergründe und Zusammenhänge des Migrationsrechts.

THEMEN UND TERMINE:

- **Baustein 1** (23-0801)
Grundlagen des Aufenthaltsrechts
Fr., 01.09.2023
- **Baustein 2** (23-0802)
Das Asylverfahren
Fr., 08.09.2023
- **Baustein 3** (23-0803)
Der geduldete Aufenthalt
Fr., 15.09.2023
- **Baustein 4** (23-0804)
Der Zugang von Ausländer*innen zu Sozialleistungen
Fr., 10.11.2023
- **Baustein 5** (23-0805)
Das (neue) EU-Freizügigkeitsrecht
Fr., 24.11.2023

Die inhaltlichen Details der Bausteine entnehmen Sie bitten den Beschreibungen der nachfolgenden Veranstaltungsbeschreibungen.

ORGANISATORISCHES

Alle Bausteine der Reihe können auch als Einzelveranstaltung gebucht werden. Sollten Sie alle Bausteine der Reihe buchen, so erhalten Sie einen **Rabatt von 12%** auf den Gesamtpreis. Bitte buchen Sie hierzu regulär die Bausteine. Der Rabatt wird Ihnen bei Rechnungsstellung abgezogen.

DOZENT*IN

Prof. Dr. Kerstin Terhardt

ZIELGRUPPE

Haupt- und ehrenamtliche Berater*innen, die mit Flüchtlingen arbeiten/zu tun haben (Mitarbeiter*innen von Jugendämtern und sozialen Diensten, Frauenhäusern, Beratungsstellen sowie Vormünder*innen, Betreuer*innen; weitere Interessent*innen).

METHODEN

Theorieinput, Praxisbeispiele, Aufgaben und Übungseinheiten in Kleingruppen. Praxisbeispiele der Teilnehmer*innen sind willkommen. Gerne können Sie Ihre Fragen und Interessenschwerpunkte der Dozentin vorab per E-Mail zukommen lassen.

TEILNAHMEBEITRAG

135 € je Einzelbaustein
590 € bei Buchung der 5 Bausteine

VERANSTALTUNGSFORMAT

Onlineveranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf
Münsterstr. 156
40476 Düsseldorf

Baustein 1: Grundlagen des Aufenthaltsrechts

In dem Seminar wird ein Überblick über das gesamte Migrationsrecht gegeben und die Systematik des Aufenthaltsrechts wird dargestellt. Die allgemeinen Voraussetzungen für die Erteilung von Aufenthaltserlaubnissen werden thematisiert sowie die Aufenthaltserlaubnisse zu den verschiedenen Aufenthaltswegen. Anhand von Fallbeispielen werden in der Praxis häufig auftretende Probleme erörtert

INHALTE

- Die rechtlichen Grundlagen des Migrationsrechts
- Die Systematik des Aufenthaltsgesetzes
- Allgemeine Voraussetzungen für die Erteilung von Aufenthaltserlaubnissen
- Die verschiedenen Aufenthaltszwecke:
 - Familiennachzug
 - Humanitäre Gründe
 - Ausbildung
 - Erwerbstätigkeit
- Aufenthaltsverfestigung

IHR NUTZEN

Sie verfügen über wichtiges Hintergrundwissen sowie die rechtliche Basis für die Beratung von Migrant*innen.

HINWEIS

- Alle Bausteine der Weiterbildungsreihe Migrationsrecht können auch als Einzelveranstaltung gebucht werden.
- Bei Buchung aller Bausteine (1-5) erhalten Sie einen **Rabatt von 12 %** auf den Gesamtpreis der Veranstaltung. Der Rabatt wird Ihnen bei Rechnungsstellung abgezogen.

23-0801

DOZENT*IN

Prof. Dr. Kerstin Terhardt

ZIELGRUPPE

Haupt- und ehrenamtliche Berater*innen, die mit Flüchtlingen arbeiten/zu tun haben (Mitarbeiter*innen von Jugendämtern und sozialen Diensten, Frauenhäusern, Beratungsstellen sowie Vormünder*innen, Betreuer*innen; weitere Interessent*innen).

METHODEN

Theorieinput, Praxisbeispiele, Aufgaben und Übungseinheiten in Kleingruppen. Praxisbeispiele der Teilnehmer*innen sind willkommen.

TERMIN

Freitag, 01.09.2023

10:00 – 17:00 Uhr

8 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

135 € bei Einzelbuchung

(Bei Buchung aller Bausteine erhalten Sie 12% Rabatt)

VERANSTALTUNGSFORMAT

Onlineveranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf
Münsterstr. 156
40476 Düsseldorf

Baustein 2: Das Asylverfahren

In dem Seminar werden die rechtlichen Grundlagen, welche für das Asylverfahren von Bedeutung sind, dargestellt. Die verschiedenen Schutzformen sowie der gesamte Ablauf des Asylverfahrens einschließlich der Rechtsschutzmöglichkeiten werden thematisiert. Anhand von Fallbeispielen werden in der Praxis häufig vorkommende Probleme erörtert.

INHALTE

- Rechtliche Grundlagen des Asylverfahrens
- Asylgesuch – Asylantragstellung
- Verteilung, Zuweisung und Umverteilung
- Unterbringung und medizinische Versorgung
- Das Dublin-Verfahren
- Die verschiedenen Schutzformen:
 - Asylanerkennung
 - Flüchtlingsanerkennung
 - Subsidiärer Schutz
 - Abschiebungsverbote gemäß § 60 Abs. 5 und 7 AufenthG
- Rechtsbehelfe gegen die (teilweise) Ablehnung eines Asylantrags
- Aufenthaltsrechtliche Situation nach Abschluss des Asylverfahrens

IHR NUTZEN

Sie verfügen über wichtiges Hintergrundwissen sowie die rechtliche Basis für die Beratung von Asylsuchenden.

HINWEIS

- Alle Bausteine der Weiterbildungsreihe Migrationsrecht können auch als Einzelveranstaltung gebucht werden.
- Bei Buchung aller Bausteine (1-5) erhalten Sie einen **Rabatt von 12 %** auf den Gesamtpreis der Veranstaltung. Der Rabatt wird Ihnen bei Rechnungsstellung abgebogen.

23-0802

DOZENT*IN

Prof. Dr. Kerstin Terhardt

ZIELGRUPPE

Haupt- und ehrenamtliche Berater*innen, die mit Flüchtlingen arbeiten/zu tun haben (Mitarbeiter*innen von Jugendämtern und sozialen Diensten, Frauenhäusern, Beratungsstellen sowie Vormünder*innen, Betreuer*innen; weitere Interessent*innen).

METHODEN

Theorieinput, Praxisbeispiele, Aufgaben und Übungseinheiten in Kleingruppen. Praxisbeispiele der Teilnehmer*innen sind willkommen.

TERMIN

Freitag, 08.09.2023

10:00 – 17:00 Uhr

8 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

135 € bei Einzelbuchung

(Bei Buchung aller Bausteine erhalten Sie 12% Rabatt)

VERANSTALTUNGSFORMAT

Onlineveranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf
Münsterstr. 156
40476 Düsseldorf

Baustein 3: Der geduldete Aufenthalt

Der Duldungsstatus stellt für die Betroffenen häufig eine besonders prekäre und mit vielen Einschränkungen einhergehende aufenthaltsrechtliche Situation dar. In diesem Seminar werden die verschiedenen Formen der Duldung sowie die Möglichkeiten der Legalisierung des Aufenthalts dargestellt. Hierbei wird anhand von Fallbeispielen auf in der Praxis häufig vorkommende Probleme eingegangen

INHALTE

- Der Duldungsstatus
- Duldungsgründe
- Besondere Formen der Duldung:
 - Duldung für Personen mit unerklärter Identität
 - Ausbildungsduldung
 - Beschäftigungsduldung
- Sozialleistungen
- Erwerbstätigkeit
- Die Aufenthaltsverfestigung

IHR NUTZEN

Sie verfügen über wichtiges Hintergrundwissen sowie die rechtliche Basis für die Beratung von geduldeten Menschen.

HINWEIS

- Alle Bausteine der Weiterbildungsreihe Migrationsrecht können auch als Einzelveranstaltung gebucht werden.
- Bei Buchung aller Bausteine (1-5) erhalten Sie einen **Rabatt von 12 %** auf den Gesamtpreis der Veranstaltung. Der Rabatt wird Ihnen bei Rechnungsstellung abgebogen.

23-0803

DOZENT*IN

Prof. Dr. Kerstin Terhardt

ZIELGRUPPE

Haupt- und ehrenamtliche Berater*innen, die mit Flüchtlingen arbeiten/zu tun haben (Mitarbeiter*innen von Jugendämtern und sozialen Diensten, Frauenhäusern, Beratungsstellen sowie Vormünder*innen, Betreuer*innen; weitere Interessent*innen).

METHODEN

Theorieinput, Praxisbeispiele, Aufgaben und Übungseinheiten in Kleingruppen. Praxisbeispiele der Teilnehmer*innen sind willkommen.

TERMIN

Freitag, 15.09.2023

10:00 – 17:00 Uhr

8 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

135 € bei Einzelbuchung

(Bei Buchung aller Bausteine erhalten Sie 12% Rabatt)

VERANSTALTUNGSFORMAT

Onlineveranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf
Münsterstr. 156
40476 Düsseldorf

Baustein 4:

Der Zugang von Ausländer*innen zu Sozialleistungen

Der Zugang zu sozialen Leistungen für Ausländer*innen hängt maßgeblich von ihrem Aufenthaltsstatus ab. In diesem Seminar wird der Zugang zu den wesentlichen sozialen Leistungen für die verschiedenen Personengruppen dargestellt. Anhand von Fallbeispielen werden in der Praxis häufig vorkommende Probleme sowie Rechtsschutzmöglichkeiten erörtert.

INHALTE

- Das Asylbewerberleistungsgesetz
- Leistungen nach den SGB II und SGB XII
- Familienleistungen (Kindergeld, Kinderzuschlag, Elterngeld)
- Wohngeld
- BAföG
- Integrationskurse und andere Integrationsleistungen
- Die jeweiligen Rechtsbehelfe

IHR NUTZEN

Sie verfügen über wichtiges Hintergrundwissen sowie die rechtliche Basis für die Beratung von Migrant*innen.

HINWEIS

- Alle Bausteine der Weiterbildungsreihe Migrationsrecht können auch als Einzelveranstaltung gebucht werden.
- Bei Buchung aller Bausteine (1-5) erhalten Sie einen **Rabatt von 12 %** auf den Gesamtpreis der Veranstaltung. Der Rabatt wird Ihnen bei Rechnungsstellung abgezogen.

23-0804

DOZENT*IN

Prof. Dr. Kerstin Terhardt

ZIELGRUPPE

Haupt- und ehrenamtliche Berater*innen, die mit Flüchtlingen arbeiten/zu tun haben (Mitarbeiter*innen von Jugendämtern und sozialen Diensten, Frauenhäusern, Beratungsstellen sowie Vormünder*innen, Betreuer*innen; weitere Interessent*innen).

METHODEN

Theorieinput, Praxisbeispiele, Aufgaben und Übungseinheiten in Kleingruppen. Praxisbeispiele der Teilnehmer*innen sind willkommen.

TERMIN

Freitag, 10.11.2023

10:00 – 17:00 Uhr

8 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

135 € bei Einzelbuchung

(Bei Buchung aller Bausteine erhalten Sie 12% Rabatt)

VERANSTALTUNGSFORMAT

Onlineveranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf

Münsterstr. 156

40476 Düsseldorf

Baustein 5: Das (neue) EU-Freizügigkeitsrecht

Das Seminar stellt die rechtlichen und systematischen Grundlagen des EU-Freizügigkeitsrechts dar. Es wird auf die verschiedenen begünstigten Personengruppen eingegangen, zu denen seit November 2020 nicht auch nahestehende Personen von Unionsbürgern zählen. Anhand von Fallbeispielen werden in der Praxis häufig auftretende Fragestellungen einschließlich Rechtsschutzmöglichkeiten erörtert.

INHALTE

- Die rechtlichen Grundlagen des EU-Freizügigkeitsrechts
- Die Systematik des FreizügG/EU
- Der begünstigte Personenkreis:
 - Unionsbürger*innen
 - Familienangehörige
 - nahestehende Personen
- Die besondere Situation von Familienangehörigen und nahestehenden Personen von deutschen
- Staatsangehörigen
- Verfestigung des Aufenthalts
- Nichtbestehensfeststellung
- Verlustfeststellung

IHR NUTZEN

Sie verfügen über wichtiges Hintergrundwissen sowie die rechtliche Basis für die Beratung von Migrant*innen.

HINWEIS

- Alle Bausteine der Weiterbildungsreihe Migrationsrecht können auch als Einzelveranstaltung gebucht werden.
- Bei Buchung aller Bausteine (1-5) erhalten Sie einen **Rabatt von 12 %** auf den Gesamtpreis der Veranstaltung. Der Rabatt wird Ihnen bei Rechnungsstellung abgezogen.

23-0805

DOZENT*IN

Prof. Dr. Kerstin Terhardt

ZIELGRUPPE

Haupt- und ehrenamtliche Berater*innen, die mit Flüchtlingen arbeiten/zu tun haben (Mitarbeiter*innen von Jugendämtern und sozialen Diensten, Frauenhäusern, Beratungsstellen sowie Vormünder*innen, Betreuer*innen; weitere Interessent*innen).

METHODEN

Theorieinput, Praxisbeispiele, Aufgaben und Übungseinheiten in Kleingruppen. Praxisbeispiele der Teilnehmer*innen sind willkommen.

TERMIN

Freitag, 24.11.2023

10:00 – 17:00 Uhr

8 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

135 € bei Einzelbuchung

(Bei Buchung aller Bausteine erhalten Sie 12% Rabatt)

VERANSTALTUNGSFORMAT

Onlineveranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf

Münsterstr. 156

40476 Düsseldorf

Bundesteilhabegesetzes (BTHG)

Das Bundesteilhabegesetzes (BTHG) soll die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung grundlegend verbessern. Es greift in fast alle bisherigen gesetzlichen und untergesetzlichen sozialrechtlichen Regelungen für behinderte, chronisch kranke und pflegebedürftige Menschen ein und verändert sie. Es soll einen Baustein auf dem Weg einer inklusiven Gesellschaft darstellen und Menschen mit Behinderungen mehr Selbstbestimmung und Teilhabe ermöglichen. Das Seminar erläutert in fünf Teilen die wesentlichen Rechtsänderungen des BTHG und gibt Ihnen die Möglichkeit Fragen zu stellen sowie Lösungen für die eigene Praxis zu entwickeln.

INHALTE

Zielsetzung und Entwicklung des BTHG, Allgemeine Vorschriften SGB IX, Teil 1 und Teil 2, Erkennung und Ermittlung des Rehabilitationsbedarfs, Zuständigkeit, Koordinierung der Leistungen, Teilhabeplanverfahren des SGB IX, Teil 1 im Verhältnis zum Gesamtplanverfahren des SGB IX, Teil 2, Zusammenarbeit der Rehabilitationsträger; Ansprechstellen, Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung, Änderungen des Teilhabeleistungsrechts u.a. im Bereich der Frühförderung, der Sozialen Teilhabe (u.a. Assistenzleistungen, Pauschale Geldleistung, „Poolen“ von Leistungen), der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, der Leistungen zur Teilhabe an Bildung, Einkommens- und Vermögensanrechnung. Leistungserbringungsrecht des SGB IX, Teil 1: Leistungsausführung, Leistungsort, Auswählermessen der Träger, geeignete Anbieter, Qualitätssicherung/ Zertifizierung, Vertrags- und Vergütungsrecht. Leistungserbringungsrecht des SGB IX, Teil 2: u.a. Gesamtplanung, Leistungsvereinbarung, Personenzentrierung, Leistungsvereinbarung und Vergütung, Wirtschaftlichkeits- und Qualitätsprüfung.

IHR NUTZEN

- Sie erhalten einen fundierten Überblick über die Änderungen des SGB IX durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG)
- Sie können das BTHG in der eigenen Arbeitspraxis anwenden

23-0806

DOZENT*IN

Prof. Dr. Harry Fuchs

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter der Sozialämter, Gesundheitsämter; Rechnungsprüfer; Betreuer nach dem BTG; Mitarbeiter von Trägern der freien Wohlfahrtspflege oder von Behindertenverbänden und -einrichtungen; Mitarbeiter von EUTB's

METHODEN

Lehrvortrag, Diskussion, Beantwortung von Fragen, Anwendungsbeispiele

TERMINE

Donnerstag, 19.10.2023

Donnerstag, 26.10.2023

Donnerstag, 09.11.2023

Donnerstag, 16.11.2023

Donnerstag, 23.11.2023

jeweils 14:00 – 17:30 Uhr

20 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

275 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Onlineveranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Online

In der Veranstaltung werden Arbeitnehmer*innen zunächst die Rechtsgrundlagen des Arbeitsrechts dargestellt. Darauf aufbauend wird vermittelt, was bei Arbeitsverträgen wichtig ist und worauf bei Urlaub und Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall zu achten ist. Schließlich wird auf die Beendigung des Arbeitsverhältnisses eingegangen und wie sich Arbeitnehmer*innen gegen Kündigungen wehren können.

INHALTE

- Rechtsgrundlagen des Arbeitsverhältnisses
- Begründung des Arbeitsverhältnisses
- Arbeitsvertrag und seine Sonderformen (Befristung, Teilzeit)
- Pflichten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer aus dem Arbeitsvertrag
- Entgelt ohne Arbeitsleistung: Urlaub und Entgeltfortzahlung bei Krankheit
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Kündigung, Aufhebungsvertrag)

IHR NUTZEN

Die Teilnehmer*innen lernen ihre wichtigsten Rechte als Arbeitnehmer* kennen und wie sie diese durchsetzen können.

23-0807

DOZENT*IN

RA Carsten M. Müller

ZIELGRUPPE

Arbeitnehmer*innen, die sich über ihre Rechte und Pflichten informieren wollen

METHODEN

Vortrag mit Fallbeispielen, Vertiefung des Stoffes durch gemeinsame Übungen

TERMINE

Freitag, 06.10.2023

10:00 – 17:00 Uhr

8 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

135 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung – falls nicht möglich: Online

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf

Münsterstr. 156

40476 Düsseldorf

Arbeitsrecht für Arbeitgeber*innen

In der Veranstaltung werden zunächst die für Arbeitgeber wichtigen Rechtsgrundlagen des Arbeitsrechts dargestellt. Darauf aufbauend wird vermittelt, was Arbeitgeber bei Arbeitsverträgen beachten sollten und wie auf Pflichtverletzungen von Arbeitnehmern reagiert werden kann. Weiterhin wird erörtert, worauf Arbeitgeber bei den Themen „Urlaub“ und „Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall“ zu achten haben. Schließlich wird auf die Beendigung des Arbeitsverhältnisses eingegangen und wie eine rechtssichere Trennung möglich ist.

INHALTE

- Rechtsgrundlagen des Arbeitsverhältnisses
- Begründung des Arbeitsverhältnisses
- Arbeitsvertrag und seine Sonderformen (Befristung/Teilzeit)
- Pflichten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer aus dem Arbeitsvertrag; Umgang mit Schlechtleistung
- Entgelt ohne Arbeitsleistung: Urlaub und Entgeltfortzahlung bei Krankheit
- Rechtssichere Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Kündigung, Aufhebungsvertrag)

IHR NUTZEN

Die Teilnehmer bekommen zunächst einen Überblick über die gegenseitigen Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis. Weiterhin wird erörtert, wie auf Schlechtleistungen reagiert werden kann und wie eine rechtssichere Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgen kann.

23-0808

DOZENT*IN

RA Carsten M. Müller

ZIELGRUPPE

Arbeitgeber*innen, die sich über ihre Rechte und Pflichten informieren wollen

METHODEN

Vortrag mit Fallbeispielen, Vertiefung des Stoffes durch gemeinsame Übungen

TERMINE

Freitag, 20.10.2023

Samstag, 21.10.2023

jeweils 10:00 – 17:00 Uhr

16 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

260 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung – falls nicht möglich: Online

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf

Münsterstr. 156

40476 Düsseldorf

GESUNDHEIT

Borderline-Persönlichkeitsstörungen

„Ein stabiles Muster von Instabilität“ lautet eine knappe Beschreibung der Verhaltens- und Erlebensweise von Menschen mit einer Emotional Instabilen oder Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS). Dahinter verbirgt sich eine Vielzahl zum Teil hochproblematischer Handlungsweisen, zu denen Selbstverletzungen, Hochrisikoverhalten und Suizidversuche gehören können. Gleichzeitig verfügen Menschen mit BPS über viele Ressourcen und Überlebensstrategien. Ein nicht kleiner Teil von ihnen nimmt Unterstützung in sehr unterschiedlichen psychosozialen Arbeitsfeldern in Anspruch.

In dieser Veranstaltung geht es darum, das Erleben und Verhalten von Menschen mit emotional instabilen und impulsiven Verhaltens- und Erlebensmustern zu erkennen, zu verstehen und einen guten Umgang damit zu finden. Die Konzepte dazu stammen überwiegend aus der ‚Dialektisch Behavioralen Therapie‘. Die Nutzung dieser Modelle und Ideen in verschiedenen Feldern Sozialer Arbeit bildet einen möglichen Schwerpunkt in diesem Kurs.

INHALTE

- Was ist eigentlich Borderline?
- Wie kann ich das Erleben und Verhalten von Menschen mit BPS verstehen?
- Welche (Be-)Handlungsstrategien gibt es für diese Störung?
- Was kann ich mit Impulsivität, Selbstverletzungen und Risikoverhaltensweisen umgehen?

IHR NUTZEN

- Sie verfügen über aktuelles Fachwissen über die Störung – und ein Verständnis für die Menschen mit dieser Diagnose
- Sie kennen bewährte und überprüfte Behandlungsstrategien, die Ihnen erlauben, ggf. laufende psychotherapeutische Behandlungen von Menschen, die Sie begleiten, betreuen oder beraten, nachzuvollziehen und zu unterstützen
- Sie können auf einige Strategien zum Umgang mit problematischen Verhaltensweisen (z.B. impulsives Verhalten, Selbstverletzungen, Suiziddrohungen etc.) zurückgreifen, um schwierige Situationen zu entschärfen.

23-0901
23-0902

DOZENT*IN

Prof. Dr. Joachim Kosfelder

ZIELGRUPPE

Berater*innen, Vormünder*innen, Betreuer*innen, Fach- und Führungskräfte, Interessierte

METHODEN

Angestrebt ist eine Balance zwischen Wissensvermittlung und der – gerne auch übenden – Arbeit mit eigenen Praxisbeispielen und Anliegen.

TERMINE

Kurs 23-0901

Montag, 17.04.2023

10:00 – 17:00 Uhr

8 Unterrichtseinheiten

Kurs 23-0902

Dienstag, 19.09.2023

10:00 – 17:00 Uhr

8 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

135 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung - falls nicht möglich: Online

VERANSTALTUNGSORT

Online

„Persönlichkeitsstörungen“ im Kontext der Sozialen Arbeit

Menschen mit problematischen Interaktionsgewohnheiten begegnen uns in verschiedenen Feldern Sozialer Arbeit – und machen uns manchmal das Leben schwer: Sie kritisieren uns und treten fordernd auf, sie präsentieren ständig neue Krisenherde, sie dramatisieren Kleinigkeiten oder sie ‚spalten‘ Teams. Manche von ihnen zeigen Merkmale, welche in klinischen Diagnosemanualen einer (oder mehreren) ‚Persönlichkeitsstörungen‘ zugeschrieben werden.

Die Zuschreibung zu einer diagnostischen Kategorie hilft jedoch selten weiter, wenn es darum geht, in der Sozialen Arbeit und Psychosozialen Beratung auch diesen Menschen gerecht zu werden – und nicht allzu massiv eigenen interakti-
onellen Stress im Umgang mit ihnen zu erleben. Daher wird der Schwerpunkt des Seminars darauf liegen, ein Modell zu entwickeln, welches ungünstiges Interaktionsverhalten verstehbar macht und welches perspektivisch einen günstigeren Umgang damit möglich macht.

INHALTE

- Was genau stört wen im Umgang mit Menschen mit Persönlichkeitsstörungen? – Merkmale dysfunktionaler Interaktionsstile und klinische Einteilungen
- Wie kann ich dieses Verhalten verstehen? – Modelle und Erklärungsansätze
- Was kann ich tun, um störende Verhaltensmuster zu ‚entschärfen‘?
- Beziehungsgestaltung, Handlungsstrategien und Krisenmanagement

IHR NUTZEN

- Sie erhalten eine tragfähige Vorstellung davon, wieso manche Menschen (Klient*innen, Kolleg*innen, ...) Sie in dysfunktionale und belastende Interaktionsmuster verwickeln
- Sie lernen einen konstruktiven Umgang damit kennen sowie ungünstige Reaktionen, die Sie vermeiden sollten (Dos & Don'ts)

23-0903
23-0904

DOZENT*IN

Prof. Dr. Joachim Kosfelder

ZIELGRUPPE

Berater*innen, Vormünder*innen, Betreuer*innen, Fach- und Führungskräfte, Interessierte

METHODEN

Angestrebt ist eine ausgeglichene Balance zwischen Wissens-vermittlung (Merkmale, Modelle und Strategien) und der – gerne auch üben-
den – Arbeit mit eigenen Praxisbeispielen und Anliegen.

TERMINE

Kurs 23-0903

Dienstag, 13.06.2023

10:00 – 17:00 Uhr

8 Unterrichtseinheiten

Kurs 23-0904

Dienstag, 21.11.2023

10:00 – 17:00 Uhr

8 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

135 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung - falls nicht möglich: Online

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf
Münsterstr. 156
40476 Düsseldorf

SELBSTFÜRSORGE PERSÖNLICHKEIT

Derzeit keine Angebote in dieser Kategorie

Weitere Angebote:

Bitte beachte Sie auch die weiteren Angebote zum Thema in der Kategorie „Gesellschaft, Politik, Recht“.

PROFESSIONALISIERUNG PRAXISANLEITUNG

Studierende im Praktikum begleiten – Lernprozesse gestalten. Qualifizierung für Praxisanleiter*innen im Sozialwesen und der Kindheitspädagogik

Die Anleitung von Studierenden, die ihr Praktikum im Rahmen der Studiengänge Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Kindheitspädagogik und Familienbildung absolvieren, ist eine anspruchsvolle und anregende Aufgabe, die auch der eigenen beruflichen Qualifizierung und Weiterentwicklung dient. Praxisanleiter*innen begleiten und strukturieren den Lernprozess, unterstützen Studierende beim Erwerb professioneller Kompetenzen und bewerten den Lernerfolg. Zugleich wird von vielen Fachkräften erwartet, dass sie dieses Aufgabenspektrum zusätzlich zu ihren (wachsenden) Regelaufgaben übernehmen. Die Fortbildung richtet sich gleichermaßen an zukünftige wie erprobte Praxisanleiter*innen und dient dazu die Aufgaben und die Rolle der Praxisanleitung zu klären, grundlegende fachliche Hintergründe sowie pädagogisches Handwerkszeug zu vermitteln und sich selbst in der Rolle als Praxisanleiter*in zu reflektieren.

INHALTE

- Professionsverständnis und professionelles Handeln
- Verhältnis von Theorie und Praxis
- Staatliche Anerkennung
- Aufgaben und Rollen der Praxisanleitung
- Lernprozesse begleiten
- Prozessphasen – insbesondere der Beginn und der Abschluss des Praktikums
- Lernziele formulieren
- Praxisanleitungsgespräche, Kommunikation und Feedback
- Konflikte
- professionsbezogene Selbstreflexion und fachlicher Austausch

IHR NUTZEN

- Klärung der Rolle und der Aufgaben von Praxisanleitung
- Erwerb fachlicher, didaktischer und methodischer Grundlagen und Kompetenzen zur Anleitung von Praktikant*innen der Studiengänge Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Kindheitspädagogik und Familienbildung
- fachliche Qualifizierung in Bezug auf professionelles Handeln sowie Schärfung des eigenen beruflichen Selbstverständnisses als Sozialarbeiter*in/Sozialpädagog*in oder Kindheitspädagog*in

22-1103

DOZENT*IN

Dipl.-Soz.-Päd. Petra Haase

ZIELGRUPPE

Praxisanleiter*innen von Studierenden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Kindheitspädagogik und Familienbildung.

METHODEN

Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsübungen, Präsentation/Vortrag, kreative Methoden lebendigen Lernens

TERMIN

Donnerstag, 01.06.2023

Freitag, 02.06.2023

jeweils 10:00 – 17:00 Uhr

16 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

190 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf

Münsterstr. 156

40476 Düsseldorf

I

Wunsch und Wirklichkeit in der Sozialen Arbeit

Das Studium der Sozialen Arbeit hat zu einer mehr oder weniger klaren persönlichen beruflichen Haltung geführt.

Die ersten Jahre der beruflichen Arbeit bieten nun die Möglichkeit diese Haltung in der Realität der Sozialen Arbeit praktisch umzusetzen.

Dabei bietet das jeweilige Selbstbild der Anbieter der Sozialen Arbeit in Form von Arbeitsrichtlinien, Leitbildern und Konzeptionen Orientierung und gibt Ziele und Richtung vor. Die strukturellen und politischen Bedingungen für Soziale Arbeit setzen zudem Rahmen und Grenzen.

Inwieweit passen diese Bedingungen zur persönlichen Haltung? Wo stoßen wir in der Praxis an Grenzen der Umsetzbarkeit? Wie entwickelt sich unter diesen Bedingungen unsere berufliche Haltung? Wie gelingt es uns, dies mit offenen Augen zu beobachten und uns mit Kol-leg*innen, Vorgesetzten und Träger*innen der Arbeit auszutauschen? Können wir uns als einzelne Sozialarbeitende in die Entwicklung einer Einrichtung und ihrer Ziele aktiv einbringen? Was hilft dabei, was hindert oder stört?

INHALTE

- persönliche berufliche Situation
- die eigene Haltung
- Institution und Rahmenbedingungen
- Perspektiven der eigenen Beteiligung

IHR NUTZEN

- Bestandsaufnahme der beruflichen Situation
- Lust auf persönliche Beteiligung und institutionelle Entwicklung
- Vorbeugung gegen beruflichen Frust, Bore-Out und Burn-Out.

22-1104

DOZENT*IN

Dipl.-Päd. Thomas Wagner

ZIELGRUPPE

Sozialarbeiter*innen in den ersten Berufsjahren nach dem Studium

METHODEN

Reflexionsübungen, Theorieinput, Kleingruppenarbeiten und Diskussion

TERMIN

Donnerstag, 10.08.2023

10:00 – 17:00 Uhr

8 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

135 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf

Münsterstr. 156

40476 Düsseldorf

Schulsozialarbeit im Feld unterschiedlicher Erwartungen und Anforderungen

Die Schulsozialarbeit arbeitet im komplexen System Schule und steht vor der Herausforderung der Rollenklärung und professionellen Identität. Sie muss sich im Rahmen der täglichen Herausforderungen und Erwartungen positionieren. Die Schulsozialarbeit fungiert als Schnittstelle zwischen verschiedenen Arbeitsfeldern: Jugendhilfe, Gemeinwesenarbeit und Schule. In Fokus stehen Bildung, der Kinderschutz, der erzieherische Kinder- und Jugendschutz, der Ganzttag und die Beratung. Das stellt eine große Herausforderung an die Fachlichkeit und professionelle Identität der Sozialen Arbeit in Schule.

Das Ziel des Seminars ist eine klare Vorstellung über die persönliche professionelle Verortung (Rolle, Aufgaben und Tätigkeitsfelder) zu gewinnen.

INHALTE

- Das Feld Schule und seine Erwartungen an die Soziale Arbeit
- Professionelle Identität: Feld und Abgrenzung
- Rolle und Haltung
- Systemische Verortung und Aufgabenklärung
- Professionelle Identität: Feld und Abgrenzung
- Verhältnis im Berufsalltag von Theorie und Praxis

IHR NUTZEN

- Sie entwickeln Ideen über die Anforderungen und Erwartungen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit.
- Sie setzen sich mit ihrer eigenen professionellen Identität auseinander.
- Sie kommen in den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen und erweitern ihre berufliche Handlungskompetenz.
- Sie beurteilen die sozialarbeiterische Fachlichkeit im System Schule

23-1106

DOZENT*IN

Dipl. Soz.-Päd./ M.A. Ruth Fischer

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Sozialen Arbeit im Arbeitsfeld Schule; Lehrkräfte.

METHODEN

In diesem Seminar erleben Sie eine ausgewogene Mischung aus Theorie und Praxis: Praktische Übungen ermöglichen es ihnen die Themenschwerpunkte auf ihr persönliches Berufsfeld zu übertragen. Das Einbringen von eigenen Erfahrungsberichten ist in dieser Veranstaltung sehr gewünscht

TERMIN

Freitag, 05.05.2023

10:00 – 17:00 Uhr

8 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

135 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf

Münsterstr. 156

40476 Düsseldorf

Schutzkonzeptentwicklung – Rolle, Auftrag und Optionen für die Schulsozialarbeit

Schulen sind ein zentraler Ort für alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Hier erfahren sie Bildung, Erziehung und Individuelle Förderung. Sie erfahren aber auch den notwendigen Schutz vor Mobbing, sexualisierter Gewalt und anderen Gewalteinflüssen.

Seit März 2022 sind Schulen in NRW angehalten ein Schutzkonzept zu erarbeiten. Hierfür gibt es keine Vorlage. Es muss für jede Schule gesondert, nach gewissen Regeln, von allen Mitgliedern der Schulgemeinde erarbeitet werden. Welche Rolle und Auftrag kann eine Lehrkraft oder die Schulsozialarbeit in diesem Prozess einnehmen?

Das Ziel des Seminars ist einen Überblick über die Schutzkonzeptentwicklung zu bekommen. Darüber hinaus werden die Handlungsoptionen sowie die Rolle und der Auftrag der Schulsozialarbeit als auch der Lehrkräfte thematisiert.

INHALTE

- Einführung in die Schutzkonzeptentwicklung
- Vorstellung der Prozessstrukturen
- Bausteine eines Schutzkonzeptes
- Umsetzungsmöglichkeiten
- Persönliche Handlungsoptionen

IHR NUTZEN

- Sie lernen die Grundstruktur der Schutzkonzeptentwicklung kennen.
- Sie verstehen die Bausteine der Schutzkonzeptentwicklung.
- Sie entwickeln Ideen über die Anforderungen der Schutzkonzeptentwicklung im System Schule.
- Sie setzen sich mit der Professionalität Sozialer Arbeit im Kontext Schutzkonzept auseinander
- Sie kommen in den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen und erweitern ihre berufliche Handlungskompetenz.
- Sie beurteilen die persönliche Fachlichkeit im Kontext Schutzkonzept im System Schule

23-1107

DOZENT*IN

Dipl. Soz.-Päd./ M.A. Ruth Fischer

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Sozialen Arbeit im Arbeitsfeld Schule; Lehrkräfte

METHODEN

In diesem Seminar erleben Sie eine ausgewogene Mischung aus Theorie und Praxis: Praktische Übungen ermöglichen es Ihnen die Themenschwerpunkte auf Ihr persönliches Berufsfeld zu übertragen. Das Einbringen von eigenen Erfahrungsberichten ist in dieser Veranstaltung sehr gewünscht

TERMIN

Donnerstag, 10.08.2023

10:00 – 17:00 Uhr

8 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

135 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf

Münsterstr. 156

40476 Düsseldorf

Schulsozialarbeit professionell gestalten

Mittlerweile haben sich vielfältige fachliche Aufgabenstellen für Soziale Arbeit in Schulen entwickelt: Schulsozialarbeit, Fachkräfte im Ganztag, Multiprofessionelle Teams, Soziale Arbeit in der Schuleingangsphase sind nur einige Berufsfelder für Fachkräfte der Sozialen Arbeit im Bildungssystem Schule. Entsprechend vielfältig sind die Herausforderungen und Fragestellungen.

Schulen stellen an die Fachkräfte der Sozialen Arbeit umfassende Anforderungen an Rolle, Auftrag, Selbstverständnis und Professionalität, z.B. bei der Beratung, dem Kinderschutz, der Schutzkonzeptentwicklung oder der Prävention von Mobbing und Gewalt, Sucht und Kriminalität. Zudem ist sie ergänzend die Schnittstelle zu anderen Arbeitsfeldern, wie die Jugendhilfe, die Gemeinwesenarbeit oder auch die Gesundheitsvorsorge.

In der Veranstaltung entwickeln Sie eine klare Vorstellung über Ihre persönliche professionelle Verortung in Bezug auf Ihre Rolle, Aufgaben und Tätigkeitsfelder sowie deren Anwendung in Ihrem persönlichen Arbeitsumfeld.

INHALTE

- Das Feld Schule und seine Erwartungen an die Soziale Arbeit
- Professionelle Identität: Feld und Abgrenzung
- Rolle und Haltung
- Systemische Verortung und Aufgabenklärung
- Professionelle Identität: Feld und Abgrenzung
- Verhältnis im Berufsalltag von Theorie und Praxis

IHR NUTZEN

- Sie entwickeln Ideen über die Anforderungen und Erwartungen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit.
- Sie setzen sich mit ihrer eigenen professionellen Identität auseinander.
- Sie kommen in den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen und erweitern ihre berufliche Handlungskompetenz.
- Sie beurteilen die sozialarbeiterische Fachlichkeit im System Schule

23-1108

DOZENT*IN

Dipl. Soz.-Päd./ M.A. Ruth Fischer

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Sozialen Arbeit im Arbeitsfeld Schule

METHODEN

In diesem Seminar erleben Sie eine ausgewogene Mischung aus Theorie und Praxis: Praktische Übungen ermöglichen es Ihnen die Themenschwerpunkte auf Ihr persönliches Berufsfeld zu übertragen. Das Einbringen von eigenen Erfahrungsberichten ist in dieser Veranstaltung sehr gewünscht

TERMIN

Donnerstag, 07.09.2023

10:00 – 17:00 Uhr

8 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

135 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf

Münsterstr. 156

40476 Düsseldorf

Schutzkonzepte an Schulen entwickeln

Schulen sind ein zentraler Ort für alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Hier erfahren sie Bildung, Erziehung und Individuelle Förderung. Sie erfahren aber auch den notwendigen Schutz vor Mobbing, sexualisierter Gewalt und anderen Gewalteinflüssen.

Seit März 2022 sind Schulen in NRW angehalten ein Schutzkonzept zu erarbeiten. Hierfür gibt es keine Vorlage. Es muss für jede Schule gesondert, nach gewissen Regeln, von allen Mitgliedern der Schulgemeinde erarbeitet werden.

Welche Rolle und Auftrag können die Akteur*innen der Schule wie Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen, Schulleitungen, OGS-Koordinator*innen oder andere pädagogische Fachkräfte in diesem Prozess einnehmen?

In dieser Veranstaltung können Sie einen Überblick über die Schutzkonzeptentwicklung bekommen, den Auftrag klären, die eigenen Handlungsoptionen ausloten sowie die eigene Rolle finden.

INHALTE

- Einführung in die Schutzkonzeptentwicklung
- Vorstellung der Prozessstrukturen
- Bausteine eines Schutzkonzeptes
- Umsetzungsmöglichkeiten
- Persönliche Handlungsoptionen

IHR NUTZEN

- Sie lernen die Grundstruktur der Schutzkonzeptentwicklung kennen.
- Sie verstehen die Bausteine der Schutzkonzeptentwicklung.
- Sie entwickeln Ideen über die Anforderungen der Schutzkonzeptentwicklung im System Schule.
- Sie setzen sich mit der Professionalität Soziale Arbeit im Kontext Schutzkonzept auseinander
- Sie kommen in den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen und erweitern ihre berufliche Handlungskompetenz.
- Sie beurteilen die persönliche Fachlichkeit im Kontext Schutzkonzept im System Schule

23-1109

DOZENT*IN

Dipl. Soz.-Päd./ M.A. Ruth Fischer

ZIELGRUPPE

Akteur*innen der Schule: Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen, Schulleitungen, OGS-Koordinator*innen oder andere pädagogische Fachkräfte

METHODEN

In diesem Seminar erleben Sie eine ausgewogene Mischung aus Theorie und Praxis: Praktische Übungen ermöglichen es ihnen die Themenschwerpunkte auf ihr persönliches Berufsfeld zu übertragen. Das Einbringen von eigenen Erfahrungsberichten ist in dieser Veranstaltung sehr gewünscht

TERMIN

Dienstag, 31.10.2023

10:00 – 17:00 Uhr

8 Unterrichtseinheiten

TEILNAHMEBEITRAG

135 €

VERANSTALTUNGSFORMAT

Präsenzveranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf

Münsterstr. 156

40476 Düsseldorf

REFERENT*INNEN

Anne Binneböbel ist Diplom Pädagogin mit einer zweijährigen Zusatzausbildung zur Wildnispädagogin. Seit 15 Jahren ist sie im Bereich der Umweltbildung und Erlebnispädagogik unterwegs. 2021 gründete sie ihr Unternehmen "Wildsaat", das für persönliches Wachstum durch Naturverbindung steht. Für den Landessportbund NRW und die NABU Naturschutzstation Niederrhein schrieb sie ein Konzept zum Thema "Bildung für nachhaltige Entwicklung". Seit 2020 hat sie einen Lehrauftrag an der HSD. Für Acker e.V. ist sie im Bereich der Lehrerfortbildung unterwegs.

Dipl. Soz.-Arb. **Katja Brall** MA arbeitet seit über zwanzig Jahren im Bereich der Jugendhilfe, davon seit acht Jahren im Jugendamt einer Kommune und führt a hier Trainings für Nachwuchskräfte der Jugendämter und für Erzieher*innen im Umgang mit Kindeswohlgefährdung durch.

Prof. Dr. **Harry Fuchs** ist Verwaltungs- und Rehabilitationswissenschaftler, Lehrbeauftragter an der Hochschule Düsseldorf, Berater des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung, Mitverfasser des Neunten Sozialgesetzbuches (SGB IX), Autor vieler Publikationen zum Sozialrecht, Herausgeber und Mitautor von Kommentaren zum SGB IX und Werkstättenrecht.

Oliver Giefers M.A. ist Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Hochschule im Schwerpunkt Community Music / Musik in der sozialen Arbeit. Zuvor 25 Jahre Tätigkeit als Musik-, Rhythmus und Theaterpädagoge in zahlreichen Einrichtungen und mit nahezu allen Zielgruppen.

Yasmina Gandouz-Touati, Diplom Sozialarbeiterin und wissenschaftliche Mitarbeiterin (LfbA) mit langjähriger Erfahrung in der parteilich- feministischen Mädchenarbeit. Seit 2018 als wissenschaftliche Mitarbeiterin (LfbA) an der Fachhochschule Bielefeld mit den Lehrgebieten: Migrationspädagogik und Rassismuskritik. Freiberufliche Empowermenttrainerin für PoC (people of Color) tätig mit dem Fokus auf der Verschränkung von gender und race.

Dipl. Soz.-Päd. **Petra Haase** ist Anti-Gewalt- und Coolnesstrainerin, Lehrbeauftragte der HS Düsseldorf, Coach der sozialen Arbeit, langjährige Erfahrungen in der Erwachsenenbildung sowie in der Kinder- und Jugendhilfe.

Matthias Henrichsen-Schrembs ist Dipl. Soz.-Päd./ M.A. Sozialmanagement u. w. und arbeitet seit 20 Jahren in unterschiedlichen Positionen und in verschiedenen Fachbereichen bei Trägern der Freien Wohlfahrt in der Kinder-, Jugend-, und Familienhilfe. Derzeit ist er als Fachbereichsleitung und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Caritas – SkF – Essen gGmbH mit dem Schwerpunkt Ambulante-teilstationäre- und stationäre Jugendhilfeeinrichtungen und Change-Management tätig

Prof. Dr. **Joachim Kosfelder**, Klin. Psychologe, Psychotherapeut und Supervisor, seit 2006 an der Hochschule Düsseldorf, lehrt zu Psychosozialer Beratung, Ressourcenorientierung und -aktivierung, Klinischer und Entwicklungspsychologie,

sowie Interaktionsstörungen mit Forschungsschwerpunkt Borderline-Persönlichkeitsstörung

RA Carsten M. Müller ist als Rechtsberater bei einem internationalem IT-Unternehmen tätig. Aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit im Personalwesen von Unternehmen und als selbstständiger Anwalt verfügt er über umfangreiche Kenntnisse des Arbeitsrechts, die er praxisnah vermittelt.

Stefanie Müller M.A. Dipl. Soz.-Päd. Seit 2002 in der Praxis der Kinder- und Jugendhilfe, mit Schwerpunkt auf Jugendsozialarbeit. Seit 2014 vielfältige Lehraufträge im Bereich der Sozial- Kulturwissenschaften, Pädagogik und Management

Prof. Dr. **Thomas Münch** ist Sozialarbeiter und Erziehungswissenschaften und lehrt als Professor „Verwaltung und Organisation“ an der Hochschule Düsseldorf. Er ist seit über 30 Jahren aktiv in der Sozialen Arbeit in Köln, hat langjährige Erfahrungen in der Gemeinwesen-, Wohnungslosen- und Arbeitslosenarbeit.

Stefan Nolte ist freiberuflicher Theatermacher (Diplom) mit über 20jähriger Erfahrung in Stadttheater und freier Szene. Er ist Experte für recherché- und biographiebasierte Stückentwicklungen mit Laien, Zeitzeugen und Experten. Seit 2008 arbeitet er auch als Dozent im Aus- und Weiterbildungsbereich, bisher u.a. an der FU Berlin (Institut für Theaterwissenschaft), Zürcher Hochschule der Künste (ZhdK), Europäisches Theaterinstitut (ETI), Institut für Film- und Fernsehschaffende (ISFF) und Hochschule Düsseldorf (HSD Bereich Kultur, Ästhetik, Medien).

Prof. Dr. **Lilo Schmitz** ist Sozialpädagogin, Erziehungswissenschaftlerin und Ethnologin, als Professorin Lehrgebiet Methoden der Sozialen Arbeit, lehrt seit 30 Jahren Beratung, Ausbildung in Gesprächspsychotherapie (Rogers), persönliche Schülerin von Steve de Shazer und Insoo Kim Berg (Milwaukee).

Annegret Sirringhaus-Bünder ist Dipl. Sozialarbeiterin und Lehrende für Systemische Beratung und –Therapie (DGSF), Supervisorin (DGSF), NLP-Lehrtrainerin, Praxis für Systemische Beratung, Supervision und Coaching, Brühl

Agata Skalska M.A. ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Düsseldorf und arbeitet im Kontext Qualität von Kindertageseinrichtungen. Sie setzt sich zudem intensiv mit der Pädagogik Janusz Korczaks auseinander, zu der sie promoviert und auch im Forschungsarchiv zu seiner Person und Pädagogik an der Hochschule Düsseldorf arbeitet.

Prof. Dr. **Kerstin Terhardt**. Lehrt an der Hochschule Düsseldorf im Bereich Recht, insbesondere Migrations- und Datenschutzrecht. Sie war langjährig als Rechtsanwältin und Fachanwältin für Migrationsrecht in allen Bereichen des Migrationsrechts tätig.

Bora Tan M.A. arbeitet seit 2015 als Fachkraft im Bereich der Migrationsberatung

für Erwachsene Zuwanderer*innen. Er ist zertifizierter Case-Manager und aktuell als Lehrbeauftragter an der Hochschule Düsseldorf tätig.

Carmen Torchalla (M.A) ist psychosoziale Beraterin, Mediatorin und Coach. Neben ihrer hauptamtlichen Tätigkeit in der ambulanten Kinder- und Jugendpsychiatrie mit dem Schwerpunkt „Schulverweigerung“ ist sie Lehrende an der HSD im Modul Didaktik/ Methodik der Sozialen Arbeit.

Prof. Dr. **Esther Schäfermeier** ist Psychologin und approbierte Kinder- und Jugendlichepsychotherapeutin mit dem Schwerpunkt Verhaltenstherapie. Sie ist seit März 2017 als Professorin an der Hochschule Düsseldorf tätig

Sebastian Spicker M.A. ist ausgebildeter Anti-Gewalt-Trainer und ist seit mehreren Jahren für verschiedenste Träger in diesem Bereich tätig. Zudem lehrt er als Lehrbeauftragter an der Hochschule Düsseldorf „Konfrontative Pädagogik und Gewaltprävention.

Dipl.-Päd. **Thomas Wagner** arbeitet seit 35 Jahren als Gestalttherapeut und Erziehungswissenschaftler in der Jugend-Sucht- und Wohnungslosenhilfe. Aktuell arbeitet er als Straßensozialarbeiter bei einem kleinen Träger in Düsseldorf (www.acept-altstadt.de). Darüber hinaus ist er seit über 20 Jahren in der Lehre tätig.

Hochschule Düsseldorf

Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften

Arbeitsstelle Weiterbildung

Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf
Raum 03.2.029

Tel.: +49 211 4351-3440

weiterbildung.sk@hs-duesseldorf.de
<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/weiterbildung>



Die Arbeitsstelle Weiterbildung ist durch den Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V. zertifiziert